

Wagners Werke

9/11/37
Rheingold

• B. Schott's Söhne, Mainz •



Der Ring des Nibelungen

Ein Bühnenfestspiel
für drei Tage und einen Vorabend

Im Vertrauen auf den deutschen Geist entworfen
und zum Ruhme seines erhabenen Wohltäters
des Königs Ludwig II. von Bayern vollendet von

Richard Wagner



Der Ring des Nibelungen:

Vorabend: Das Rheingold


Erster Tag: Die Walküre

Zweiter Tag: Siegfried

Dritter Tag: Götterdämmerung

9117/34

Das Rheingold

A decorative border of intricate floral and scrollwork patterns surrounds the central text.

Vollständiger Klavierauszug
von
Karel Klindworth

Ausgabe der Original-Verleger B. Schott's Söhne
Mainz • Leipzig • London • Brüssel • Paris

Personen der Handlung

Wotan		hoher Bass	Fricka		Tiefer Sopran
Donner	}	hoher Bass	Freia	}	höher Sopran
Froh		Tenor			
Loge		Tenor	Erda		Tiefer Sopran
Alberich	}	hoher Bass	Woglinde	}	höher Sopran
Mime		Tenor			}
Fasolt	hoher Bass	Wellgunde	höher Sopran		
Fasner	Tiefer Bass	Floßhilde	Tiefer Sopran		



Schauplätze der Handlung

Vorspiel und Szene 1: In der Tiefe des Rheines	Seite 1	
Die drei Rheintöchter und Alberich Gesang der Rheintöchter: Weia! Waga! Woge, du Welle!		
Szene 2: Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen	„ 54	
Wotan, Fricka, Freia, Fasolt, Fasner, Donner, Froh, Loge Loge: Immer ist Undank Loge's Lohn		„ 86
Szene 3: Die unterirdischen Klüfte Nibelheim's	„ 120	
Alberich, Mime, Wotan, Loge		
Szene 4: Freie Gegend auf Bergeshöhen	„ 167	
Alberich, Wotan, die übrigen Götter und Göttinnen mit Erda Erda's Warnung an Wotan: Weiche, Wotan, weiche!		„ 203
Einzug der Götter in Walhall		„ 219

Zur Geschichte der Entstehung, Veröffentlichung und Aufführung von Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“

1848 (12.—28. November). Erste Niederschrift der Dichtung der Heldenoper „Siegfrieds Tod“ (Hinzufügung des Vorspiels auf Rat Eduard Devrients Anfang 1849).

1851 Anfang Mai. Skizzierung der Komposition der Nornenszene und der ersten Anrede Brünnhildens an Siegfried. — Erkenntnis der Unmöglichkeit, „Siegfrieds Tod“ auf die Bühne zu bringen. Dichtung des leichteren aufzuführenden heroischen Lustspiels „Der junge Siegfried“ (29. Mai fertig), das von dem Großherzog von Weimar auf Liszts Betreiben bestellt wird und bis 1. Juli 1852 fertig komponiert sein soll. — Anfang November. Erkenntnis, daß dem „Jungen Siegfried“ notwendig die „Walküre“ und dieser als Vorspiel das „Rheingold“ vorausgehen müsse, wenn der gewaltige Mythos der „Nibelungen“ verstanden werden solle. Aufgabe der Komposition des „Jungen Siegfried“ für Weimar. „Mit dieser meiner neuen Konzeption trete ich gänzlich aus allem Bezug zu unserem heutigen Theater und Publikum heraus; ich breche bestimmt und für immer mit der formellen Gegenwart. . . An eine Aufführung kann ich erst unter ganz anderen Umständen denken. Am Rheine schlage ich dann ein Theater auf und lade zu einem großen dramatischen Feste ein.“

1852 29. Mai. „Eine ganze Nibelungen-Tetralogie ist in vollständigem Entwurfe fertig, und in ein paar Monaten sollen es auch die Verse sein. Von da ab werde ich nun ganz und gar noch Musikmacher werden.“ — 1. Juli. Vollendung der Dichtung „Die Walküre“ nach einmonatlicher Arbeit. Anfang November: Dichtung des „Rheingold“. November und Dezember Umarbeitung des „Jungen Siegfried“ und von „Siegfrieds Tod“.

1853 11. Februar. Versendung der in 50 Exemplaren autographierten Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ an Freunde. 16.—19. Februar. Abends Vorlesung des „Rings“ in Zürich. — 1. November. Beginn der Komposition des „Rheingold“ (vollendet 14. Januar 1854). „Das Orchester bringt fast keinen Takt, der nicht aus vorangegangenen Motiven entwickelt ist.“

1854 Vollendung der Partiturniederschrift des „Rheingold“. — Dom 28. Juni bis 27. Dezember. Komposition der „Walküre“.

1855 30. Oktober. Übersendung der beiden ersten Akte der Partitur der „Walküre“ an Liszt.

1856 Ende März. Vollendung der Partitur des Schlußakts der „Walküre“. — 28. April. Mitteilung Wagners, er hoffe im Sommer 1859 den „Ring des Nibelungen“ auf einem eigens dazu erbauten Theater in Zürich aufzuführen. — Anfang Dezember. Beginn der Komposition des „Siegfried“.

1857 Weiterarbeit am „Siegfried“. — Am 28. Juni. Mitteilung von der Aufgabe der Vollendung des „Rings“ an Liszt: „Ich habe meinen „Jungen Siegfried“ noch in die schöne Waldeinsamkeit geleitet; dort habe ich ihn unter der Linde gelassen und mit herzlichen Tränen von ihm Abschied genommen. . . Soll ich das Werk wieder einmal aufnehmen, so müßte mir dies entweder sehr leicht gemacht werden, oder ich selbst müßte es mir bis dahin möglich machen können, das Werk in vollstem Sinne des Wortes der Welt zu (d)enken.“ — Inangriffnahme von „Tristan und Isolde“.

1858 August. Besuch Dr. Härtels bei Wagner: die Herausgabe des „Rings“ ins Auge gefaßt.

1859 Vergebliches Angebot des Eigentumsrechtes an den Partituren an den Großherzog von Weimar. Annahme dieses Angebots durch Otto Wesendonck, der vollständiges Stillschweigen darüber bewahrt wissen will. — 7. Dezember. Nach Vorverhandlungen durch Kapellmeister Heinrich Esser in Wien Wunsch von Franz Schott (B. Schott's Söhne in Mainz), ein musikdramatisches Werk Wagners in Verlag zu nehmen.

1860 7. Januar. Verkauf des „Rheingold“ an B. Schott's Söhne. Drucklegung des von Karl Klindworth angefertigten Klavierauszugs.

Das Eigentum dieser hiermit zum erstenmale gegebenen übersichtlichen Darstellung behält sich der Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, ausdrücklich vor und warnt vor Nachdruck oder anderem unberechtigten Gebrauch.

1861 Juni. Erscheinen des Klavierauszugs des „Rheingold“. — 17. Oktober. Mitteilung Wagners an Schott, er hoffe, daß das neu zu erbauende Hofoperntheater in Wien in zwei Jahren mit dem „Rheingold“ eröffnet werden würde, und Angebot des Verlags der „Walküre“. Trotz dessen Annahme weiterer Verzicht Wagners auf die Fortführung des „Rings“ und Inangriffnahme der „Meisterfinger von Nürnberg“.

1862 Die Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ im Buchhandel bei J. J. Weber in Leipzig.

1864 26. Mai. Wagners Wunsch an Schott, daß endlich der Stich des Klavierauszugs der „Walküre“ begonnen werde, und Mitteilung, daß er auf Wunsch König Ludwigs II. von Bayern den „Ring“ vollenden solle. — 5. November. Mitteilung, daß 1867 in München der ganze „Ring“ aufgeführt werden soll. „Siegfried“ soll 1865, die „Götterdämmerung“ bis Winter 1866/67 vollendet sein.

1865 Juli. Erscheinen des Klavierauszuges der „Walküre“. Vorläufiger Verzicht auf die Vollendung des „Rings“ zu Gunsten der Vollendung der „Meisterfinger“.

1869 Wiederaufnahme der Arbeit am „Siegfried“. — 22. September. Gegen Wagners Wunsch (verunglückte) Aufführung des „Rheingold“ unter Leitung von Franz Wüller im Münchener Hoftheater auf Befehl König Ludwigs. — Beginn der Komposition der „Götterdämmerung“ vor Vollendung des „Siegfried“.

1870 Schwierigkeiten bei der von König Ludwig gegen Wagners Wunsch befohlenen Aufführung der „Walküre“, die am 26. Juni doch zustande kommt. — 16. Mai Schreiben Wagners an Heinrich Esser: Inausfertigung einer mustergiltigen Aufführung des „Rings“ (aber nicht in München) für 1872.

1871 Februar. Vollendung der „Siegfried“-Partitur. — 12. Mai. Ankündigung der Festspiele in Bayreuth für Sommer 1873. — August. Vollendung des Drucks des „Siegfried“-Klavierauszugs. Beginn des Sticks der Partitur des „Rheingold“.

1872 3. Januar. Wagner an Schott: „Jetzt beginne ich den letzten Akt des ungeheuren „Nibelungen“-Werkes.“ — 22. Mai. Grundsteinlegung des Bayreuther Festspielhauses. — 22. Juli. Vollendung der Orchesterkizze der „Götterdämmerung“.

1873 Erscheinen der Partitur des „Rheingold“. Beginn des Sticks der Partitur der „Walküre“.

1874 23. November. Letzte Seite der Partitur der „Götterdämmerung“ niedergeschrieben. — Erscheinen der Partitur der „Walküre“.

1875 Fertigstellung des Klavierauszugs der „Götterdämmerung“ im Stich. — Beginn des Sticks der „Siegfried“-Partitur. — Juli. Soloproben am Klavier. — August. Orchesterproben für die endgültig auf 1876 angeetzten Festspiele des „Rings des Nibelungen“.

1876 Januar. Ausgabe der Partitur des „Siegfried“. — Vollendung des Sticks der Partitur „Götterdämmerung“ kurz vor der ersten Gesamtaufführung des „Rings“ in Bayreuth (am 13. Aug. „Rheingold“, 14. „Walküre“, 16. „Siegfried“, 17. „Götterdämmerung“). Noch zwei weitere Aufführungen des gesamten „Rings“.

1877 Unmöglichkeit, die Festspiele zu wiederholen (in Bayreuth erst wieder 1896).

1878 Aufführungen des „Rings“ im Leipziger Stadttheater (Direktor Dr. Aug. Förster und Angelo Neumann).

1881 Aufführungen des „Rings“ im Berliner Viktoria-theater durch Angelo Neumann.

1882/3 Aufführungen des „Rings“ durch das wandernde Richard Wagner-Theater Angelo Neumanns in Deutschland, Holland-Belgien, Italien, Österreich und Rußland.

Prof. Dr. Wilh. Altmann



MOTIV-TAFEL

Angst=M.

Entsagungs=M.
Nur wer der MIn-neMacht ver-sagt

Erda=M.

Fluch=M.
Wie durch Fluch er mir ge-riet, ver-flucht sei die-ser Ring

Freia=M.

Gewitter=M.
He-da! He-da! He-da!

Götterdämmerung=M.

Goldherrschafts=M.

Grübel=M.

Hort=M.

Jugend=M.
Gold'ne Äpfel wachsen in Th'rom Gar-ten

Loge=M.

Loge=M.

Loge=M.

Machtdükel=M.

Natur=M.

Natur=M.

Naturweben=M.

Nibelungen=M.

Nibelungenhaß=M.

Nibelungenhaß=M.

Regenbogen=M.

Rheingold=M.

Rheintöchter=M.
Wei-a! Waga! Woge, du Weile, wallezir Wiege

Rheintöchter=M.
Waga! weia! Walla-la-wei-a-la-wei-a.

Rheintöchersang.

Riesen=M.

Riesen=M.

Ring=M.

Schwert=M.

Tarnhelm=M.

Vertrags=M.

Vertragsschutz=M.

Vertragstreue=M.

Walhall=M.

Wehe=M.
We-he!

Weib=M.

Wellen=M.

Wurm=M.



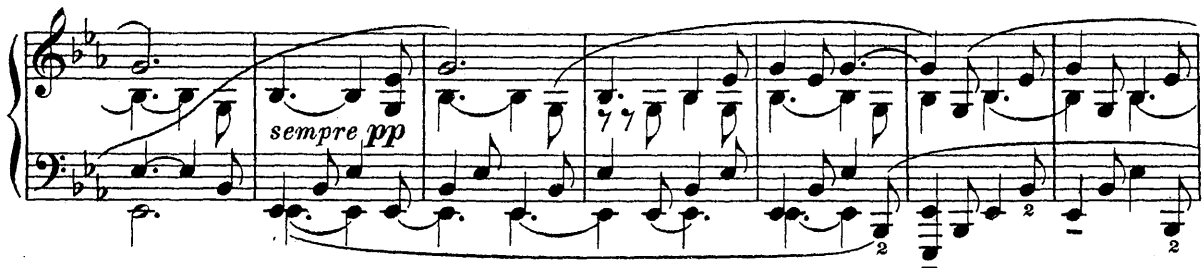
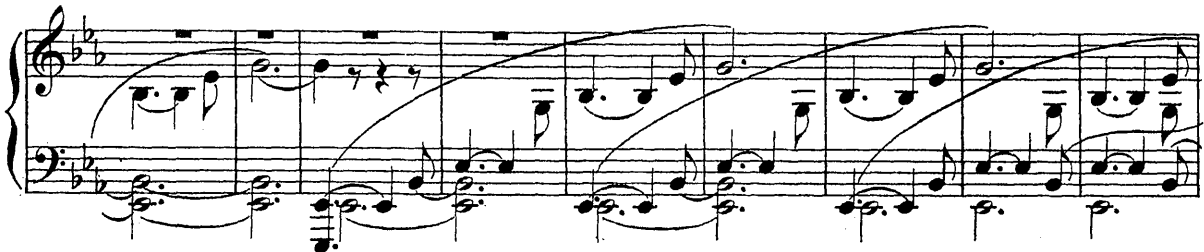
Vorspiel und erste Scene.

In der Tiefe des Rheines.

(Auf dem Grunde des Rheines. Grünliche Dämmerung, nach oben zu lichter, nach unten zu dunkler. Die Höhe ist von wogendem Gewässer erfüllt, das rastlos von rechts nach links zu strömt. Nach der Tiefe zu lösen die Fluthen sich in einen immer feineren feuchten Nebel auf, so dass der Raum der Manneshöhe vom Boden auf gänzlich frei vom Wasser zu sein scheint, welches wie in Wolkenzügen über den nächtlichen Grund dahin fließt. Ueberall ragen schroffe Felsenriffe aus der Tiefe auf, und grenzen den Raum der Bühne ab; der ganze Boden ist in wildes Zuckengewirr zerspalten, so dass er nirgends vollkommen eben ist, und nach allen Seiten hin in dichtester Finsterniss tiefere Schlüpfte annehmen lässt.)

Ruhig heitere Bewegung.

PIANO. 



First system of musical notation. The right hand (treble clef) features a melodic line with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 3, 5, 5). The left hand (bass clef) provides accompaniment with slurs and fingerings (2, 2). The dynamic marking *p legato* is present. Pedal markings (*Ped.*) and asterisks (*) are used for phrasing.

Second system of musical notation. The right hand continues with slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 4, 5, 5, 5, 4, 5). The left hand has slurs and fingerings (2, 2). Pedal markings (*Ped.*) and asterisks (*) are used.

Third system of musical notation. The right hand has slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 2). The left hand has slurs and fingerings (8, 5). The dynamic marking *sempre p* is present. Pedal markings (*Ped.*) and asterisks (*) are used.

Fourth system of musical notation. The right hand has slurs and fingerings (4, 5, 1 2, 5, 4, 2 1). The left hand has slurs and fingerings (4, 5). Pedal markings (*Ped.*) and asterisks (*) are used.

Fifth system of musical notation. The right hand has slurs and fingerings (1 4, 1, 2, 5, 5). The left hand has slurs and fingerings (5, 5). Pedal markings (*Ped.*) and asterisks (*) are used.

Sixth system of musical notation. The right hand has slurs and fingerings (4, 5, 4, 5, 1, 4). The left hand has slurs and fingerings (2, 2). The dynamic marking *p (t. c.)* is present. Pedal markings (*Ped.*) and asterisks (*) are used.

4

mf immer anmuthig und zart.

Hier wird der Vorhang aufgezo-
gen.
(Volles Wogen der Wassertiefe.)

(Wagl. kreist in anmuthig schwimmender Bewegung
um das mittlere Riff.)

p *p*

Red. *

WUHLINDE.

Wei - a! Wa - ga! Wo - ge, du Wel - le, wal - le zur Wie - ge! wa - ga - la wei - a!

p(u.c.)

Red. *

wl. wal - la - la, wei - a - la wei - - - a!

p

Red. *

wl. Mit Wellgun - dewär'ich zu zwei.

WELLGUNDE.
(Wellgunde's Stimme von oben.)

Wog - lin - de, wach'st du al - lein? Lass'seh'n wie du

(Sie taucht aus der Fluth zum Riff herab.)

Red. *

(sie entweicht ihr schwimmend.)

Wl.

Si-ehervor dir!

(Sie necken sich, und suchen sich spielend zu fangen.)

Wg.

wach'st!

FLOSSHILDE.

(Flosshilde's Stimme von oben.)

Hei - a - ha wei - a!

Wg.

Flosshil-de, schwimm! Woglin-de flieht: hilf mir die Fließende

Fl.

wil- des Geschwi-ster!

(Flosshilde taucht herab und fährt zwischen die Spielenden.)

Wg.

fan - gen!

Fl.

Des Gol - des Schlaf - hü - - tet ihr

Fl. schlecht! Besser be-wacht des Schlummernden Bett, sonst büsst' ihr bei- dedas

Spiel!

(Mit munterem Gekreisch fahren die beiden auseinander: Flosshilde sucht die eine, bald die andere zu erhaschen; sie entschlüpfen ihr, und vereinigen sich endlich um gemeinsam auf Flosshilde Jagd zu machen. So schnellen sie gleich Fischen von Riff zu Riff, scherzend und lachend.)

Aus einer finstern Schlucht ist währenddem Alberich, an einem Riff klümmend, dem Abgrunde entstiegen. Er hült noch, vom Dunkel umgeben, an, und schaut dem Spiele der Rheintöchter mit steigendem Wohlgefallen zu.)

ALBERICH.

Musical score for the piano introduction. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a minor key and 4/4 time. Dynamics include *sf*, *f*, and *dim.*. There are markings for *Red.* and an asterisk *** under the piano part.

(Die Mädchen halten, sobald sie

Al. He - he! ihr Ni-cker! wie seid ihr niedlich,

Musical score for the first vocal line. The vocal line is in bass clef. The piano accompaniment is in grand staff. Dynamics include *p*. There are markings for *Red.* and an asterisk *** under the piano part.

Alberich's Stimme hören, mit dem Spiele ein.)

Al. neid - li - ches Volk! aus Nie - bel - heim's Nacht naht' ich mich gern,

Musical score for the second vocal line. The vocal line is in bass clef. The piano accompaniment is in grand staff.

WOGL. *p*

Musical staff for the character Wogl. It is in treble clef and contains the notes for the vocal line.

FLOSSH. *p*

Musical staff for the character Flossh. It is in treble clef and contains the notes for the vocal line.

Es däm - mert und

Al. neig - tet ihr euch zu mir!

Musical score for the third vocal line. The vocal line is in bass clef. The piano accompaniment is in grand staff. Dynamics include *sempre p*.

Wg. *p*
 Lugt wer uns belauscht! (Sie tauchen tiefer herab und erkennen den Nibelung.)

Fl.
 ruft.

p *cresc.*
 Ped. *

Wl. *f*
 Pfui! der Gar-sti-ge!

Wg. *f*
 Pfui! der Gar-sti-ge!

Fl. *f* (schnell auftauchend.) (Die beiden andern folgen ihr, und
 Hü-tet das Gold! Va - ter warn - te .

fp *cresc.*
 Ped. * Ped. *

Fl. *alle drei versammeln sich schnell um das mittlere Riff.)*
 vor sol - chem Feind.

f
 Ped. *

Wl. Was willst du dort un - ten?

Wg. Was willst du dort un - ten?

Fl. Was willst du dort un - ten?

Al. Ihr, da oben! Stör' icheur Spiel, wenn

Al. staunend ich still hier steh'? tauchtet ihr nieder, mit euch tollte und

Wl. Mit uns will er spie - len?

Wg. Ist ihm das Spott?

Al. neck-te der Niblung sich gern. Wie scheint im

Al Schimmer ihr hell und schön! Wie gern umschlänge der Schlanken ei - ne mein Arm,

Fl Nun lach' ich der Furcht:
schlüpfte hold sie herab!

Wl (Sie lässt sich auf
Lasst ihn uns ken - nen!
Wg Der lüsterne Kauz!
Fl der Feind ist ver - liebt!

die Spitze des Riffes hinab, an dessen Fusse Alberich angelangt ist.)

Wl. Nun na - - - he dich

Al. Die neigt sich he - rab.

(Alberich klettert mit koboldartiger Behendigkeit, doch wiederholt aufgehalten, der Spitze des Riffes zu.)

Wl. mir! Etwas zurückhaltend im Zeitmass.

p sf sf

(hastig.)

Al. Garstig glatterglitschriger Glimmer! wiegleit'ich aus!

p sf sf

(Er pruhstet)

Mit Händen und Füßen nicht fasse noch halt' ich dasschlecke Geschlü - pfer!

p cresc.

Al *Feuchtes Nassfüllt mir die Nase — Ver-fluch-tes*

ten. ten. ten. ten.

f più f

Wl *(lachend.)*

Al *(Er ist in Woglinde's Nähe angelangt.)*

Niessen! Pruchs - tend naht meines Frei - ers Pracht! Mein

ff dim. p

*Red. **

(sich ihm entwindend.)

Al *(Ersucht sie zu umfassen.)*

Willst du mich frein, so frei-e mich

Frie-del sei, du fräu-li-ches Kind!

*p Red. **

(Sie taucht zu einem andern Riff auf. Die Schwestern lachen.)

Al *hier!*

(Alberich kratzt sich den Kopf.)

Voriges Zeitmass. O weh! du entweichst? Komm doch

p

(Woglinde schwingt sich auf ein drittes Riff in grösserer Tiefe.)

Wl. Steig' nur zu
 Al. wie-der! Schwer ward mir, was so leicht du er-schwingst.

p

(Woglinde schnellst sich rasch aufwärts nach einem höheren Riff zur Seite.)

Wl. Grund, dagreifstdu mich sicher. Nun a-bernach o - ben!
 Al. Wohl besser da un-ten!

(Alberich hastighinab kletternd.)

p *cresc.*

Wg. Ha ha ha ha ha ha!
 Fl. Ha ha ha ha ha ha!
 Al. Wie fang'ich im Sprungden spröden Fisch? Warte du

(lachend.) *p* *f*
 (lachend.) *p* *f*

beschleunigend.
f stringendo

*

(Wellgunde hat sich auf ein tieferes Riff auf der andern Seite gesenkt.)

Wg. Hei - a, du Hol - der! hörst — du mich

Al. *(Er will ihr eilig nachklettern.)* Fal - sche! Ruhig im Zeitmass.

f *pp dolce*

nicht? Ich ra - the dir wohl: zu mir

(sich umwendend.)

Ruf'st du nach mir?

p *p*

wen - de dich, Wog - linde mei - - de! *(indem er hastig über den Bodengrund zu Wellgunde hin klettert.)*

Viel schöner bist du als je-ne Scheue, die

f *p*

Al. min-dergleissend und gar zu glatt. Nur tie-fer tau - che, willst du mir

WELLG. (noch etwas mehr sich herabsenkend.)

Wg. Binnun ich dir nah'?

Al. tau - gen. Nochnicht ge - nug!

Al. Dieschlan-ken Ar - meschlinge um mich, dass ich den Na-ckendir neckend be-

tas - te, mit schmeichelnder Brunst an die schwel-lende Brust mich dir

Wg. *Bist du ver- liebt — und lü - stern nach*

Al. *schmie - ge!*

f *dim.* *p*

Ad. * *Ad.* *

Wg. *Min - - ne, lass' seh'n, — du Schö - ner, wie bist du zu*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

beschleunigend.

p *sf>* *f accel. p* *cresc.*

schau'n? Pfui! du haa-riger, hock-ri-ger Geck! Schwarzes, schwie-liges

(Alberich sucht sie mit Gewalt zu halten.)

f *fz* *p*

Schwefel-gezweg! Such dir ein Frie-del, dem du ge-

(schnell zum mittleren Riff auftauchend.)

Wg. fällt! Nur fest,

ALB. Ge - fall'ich dir nicht, dich fass'ich doch fest!

ff *p* *cresc.* *f* *p*

Wg. sonst fließ'ich dir fort!

p *cresc.*

WUOGL. (lachend.)
Ha ha ha ha ha ha!

FLOSSH. (lachend.)
Ha ha ha ha ha ha!

ALB. (Wellgunde erboßt nachzankend.)
Falsches Kind! Kal-ter, grä-tiger Fisch! Schein' ich nicht

f *fp* *p*

Al. schön dir, niedlich und neckisch, glatt und glau, hei! so buh-le mit Aa - len,

cresc. - f

Al. ist dir ek-lig mein Balg!

f

Ad. *

FLOSSH.

Was zankst du, Alp? Schon so ver-zagt? Du

p dolce *più p*

Ad. (u. c.) *

Fl. frei - - test um zwei: früg'st du die Drit - - te

pp

Ad.

süs - sen Trost schü - fe die Trau - te dir!

sempre dolciss.

Ad. *

Hol- - der Sang singt zu mir her! Wie gut, dass ihr

Al. ei - nenicht seid: von vie - len gefall' ich wohl ei-ner bei ei - ner kies'-temich

Al. Keine! Soll ich dir glauben, so glei-te he - rab!

FLOSSH. (Taucht zu Alberich herab.)

Wie

Fl. thö - rig seid ihr, dum - me Schwe - stern, dünkt euch die - ser nicht

Fl. schön! (*hastig ihr nahend.*)

Al. Für dumm und häss - lich darf ich sie hal - ten, seit ich dich

p

ped. * 7 7

Fl. (*schmeichelnd.*)

O sin - ge fort so süß und

Hol - - des - te seh'!

pp

ped. *

fein, wie hehr verführt es mein Ohr!

(*zutraulich sie berührend.*)

Mir zagt,

p

Al. zuckt und zehrt sich das Herz, lacht mir so zier - - li - ches

poco cresc. -

dim.

22 FLOSSH. (ihn sanft abwehrend.)

Wie dei - ne An - muth mein Aug' er - freut, deines Lächeln's
 Lob.

(sie zieht ihn zärtlich an sich.)
 Mil - de den Muth mir labt! Se - lig - ster

(ihn ganz in ihren Armen
 haltend.) feurig.
 Mann! Wärest du mir hold! Dei - nen
 Süsseste Maid! Hielt' ich dich immer!

stechenden Blick, deinen struppigen Bart, o sah' ich ihn, fasst' ich ihn stets! Dei - nes

Fl. *stach-lichen Haa - - res strammes Gelock, um - flöss' es Flosshil - de*

e - - wig! Deine Krö-tengestalt, deiner Stim-me Gekrächz', o

(Woglinde und Wellgunde sind nahe herab getaucht.)

dürft' ich staunend und stumm, sie nur hö-ren und seh'n!

WOGL. *(lachend.)*

Ha ha ha ha ha ha!

WELLG. *(lachend.)*

Ha ha ha ha ha ha!

ALB. *(erschreckt auffahrend.)*

Lacht ihr Bö - sen mich aus?

(lachend.)
 Ha ha ha ha ha
 (lachend.)
 Ha ha ha ha ha

(sich plötzlich ihm entreissend.) (Sie taucht mit den Schwestern schnell auf.)

Wie bil - lig am En - de vom Lied!

f *p* *f* *più f*

Red. * *Red.* *

ha!
 ha!

ALB. (mit kreischender Stimme.) *zögernd.*

We - he! ach we - he! o Schmerz! o Schmerz! Die

fz *p* *fp* *fp* *fp* *f* *zögernd.*

cresc.

langsam.

Al dritte, so traut, betrog sie mich auch? Ihr schmächtig schlaues,
 Wieder schnell.

pp *lento* *f* *ff*

Red. *

Al

lüderlich schlechtes Ge-lichter! Nährt ihr nur Trug, ihr treuloses Nickergezücht?

f *f* *fp* *cresc.*

WOGL.

Walla-la! Wallala! la la lei - a,

WELLG.

Walla-la! Wallala! la la lei - a,

FLOSSH.

Walla-la! Wallala! la la lei - a,

f *p*

Red. * *Red.*

lei - a - la - lei! hei - a! hei - a! ha ha! Schä - me dich, Al - be!

lei - a - la - lei! hei - a! hei - a! ha ha! Schä - me dich, Al - be!

lei - a - la - lei! hei - a! hei - a! ha ha! Schä - me dich, Al - be!

p

Wl. schilt nicht dort un-ten! hö - re was wir dich heis - sen! Wa - rum, du Ban-ger

Wg. schilt nicht dort un-ten! hö - re was wir dich heis - sen! Wa - rum, du Ban-ger

Fl. schilt nicht dort un-ten! hö - re was wir dich heis - sen! Wa - rum, du Ban-ger
ten.

ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,

ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,

ban-dest du nicht das Mäd - chen, das du minn'st? Treu sind wir,

und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und

und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und

und oh-ne Trug dem Frei - er, der uns fängt. Grei-fe nur zu, und

Wl. grau-sedich nicht, in der Fluth entflieh'n wir nicht leicht. Wallala! la-lalei - a!

Wg. grau-sedich nicht, in der Fluth entflieh'n wir nicht leicht. Wallala! la-lalei - a!

Fl. grau-sedich nicht, in der Fluth entflieh'n wir nicht leicht. Wallala! la-lalei - a!

p

Red.

lei-a-la-lei! hei - a! hei - a! ha hei! (Sie schwimmen auseinander, hierher und dorthin, bald tiefer, bald höher, um Alberich zur Jagd auf sie zu reizen.)

lei-a-la-lei! hei - a! hei - a! ha hei!

lei-a-la-lei! hei - a! hei - a! ha hei!

tr

molto cresc.

8 1 2 5 1

Red.

ALB.

Wie in den Gliedern brün-stige Gluth mir brennt und glüht! Wuth und

f

p

fp

Al. Min-ne, wild und mächtig, wühlt mir den Muth auf!

fp

f

tr

Red.

Al

Wie ihr auch lacht und lügt, lüstern lechz'ich nach euch, und ei- ne muss mir er-

p *cresc.*

(Er macht sich mit verzweifelter Anstrengung zur Jagd auf; mit grauenhafter Behendigkeit erglimmt er Riff für Riff, springt von einem zum andern, sucht bald dieses bald jenes der Mädchen zu er-

lie - gen!

f *fp* *cresc.*

haschen, die mit lustigem Gekreisch stets ihm ausweichen.)

f *p* *cresc.*

haschen, die mit lustigem Gekreisch stets ihm ausweichen.)

fp *cresc.*

(Er strauchelt, stürzt

cresc. *f* *ff*

in den Abgrund, und klettert dann hastig wieder in die Höhe zu neuer Jagd.)

pp

First system of musical notation. Treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), 2/4 time signature. The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes. A *cresc.* (crescendo) marking is present. The system concludes with a *p* dynamic and a triplet of eighth notes. A *Red.* (Reduction) marking and an asterisk (*) are located below the bass line.

Second system of musical notation. Treble clef, key signature of two sharps. The piece continues with a *cresc.* marking. The bass line features a triplet of eighth notes. The system concludes with a *p* dynamic. A *Red.* marking and an asterisk (*) are located below the bass line.

Third system of musical notation. Treble clef, key signature of two sharps. The piece continues with a *f* (forte) dynamic. A *p* dynamic marking is present. A *cresc.* marking is present. The system concludes with a *p* dynamic. A *Red.* marking and an asterisk (*) are located below the bass line.

Fourth system of musical notation. Treble clef, key signature of two sharps. The piece continues with a *ff* (fortissimo) dynamic. A *ff* dynamic marking is present. The system concludes with a *ff* dynamic. A *Red.* marking and an asterisk (*) are located below the bass line.

Fifth system of musical notation. Treble clef, key signature of two sharps. The piece continues with a *ff* dynamic. The system concludes with a *ff* dynamic. A *Red.* marking and an asterisk (*) are located below the bass line.

Sixth system of musical notation. Treble clef, key signature of two sharps. The piece continues with a *ff* dynamic. The system concludes with a *ff* dynamic. A *Red.* marking and an asterisk (*) are located below the bass line.

(Sie neigen sich etwas herab.) (Fast erreicht er sie,

stürzt abermals zurück, und versucht es nochmals.)

(Alberich hüllt endlich vor Wuth schäumend athemlos an, und streckt die geballte Faust nach den Mädchen hinauf.)

ff
Red.

(Er verbleibt in sprachloser Wuth, den Blick aufwärts gerichtet, wo er dann plötzlich von dem folgenden Schauspieler angezogen und gefesselt wird.)

ALB.

Fing' ei-ne die-se Faust! Allmählich etwas langsamer.

f *p* *mf*
ppz. Red. *

(Durch die Fluth ist von oben her ein immer lichter Schein gedrungen, der sich an einer hohen Stelle des mittelsten Riffes allmählich zu einem blendend hell strahlenden Goldglanze Von hier an gleichmässig ruhig.

p *p* *più p*
sempre pp Red. *

pp *p*

Red. *

entzündet; ein zauberisch goldenes Licht bricht von hier durch das Wasser.)

WOGL.

Lugt, Schwestern! Die Weckerin lacht in den Grund.

p
Red. 27650 * *p marc.*

WELLG.

Durch den grünen Schwall den wonnigen Schläfer sie grüsst.

Wg. Schaut es

FLOSSH.

Jetzt küsst sie sein Au - ge, dass er es öff - ne.

WOGL.

Durch die Flu - then

Fl. lä - chelt in lich - tem Schein.

Wl. hin fließt sein strah - lender Stern!

(Die drei Rheintöchter zusammen
das Riff anmuthig umschwimmend)

cresc. *f*

Ped. *

f Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la la lei-a ja - hei!

f Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la la lei-a ja - hei!

f Hei-a ja-hei-a! hei-a ja-hei-a! wal-la-la la la la lei-a ja - hei!

f

Ped. *

ff Rhein - gold! Rhein - gold! Leuchtende Lust, — wie

ff Rhein - gold! Rhein - gold! Leuchtende Lust, — wie

ff Rhein - gold! Rhein - gold! Leuchtende Lust, — wie

ff *fp*

Ped. * Ped. * Ped. *

Wl. lachst du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisset dir wehlich im Wag!

Wg. lachst du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisset dir wehlich im Wag!

Fl. lachst du so hell und hehr! Glühender Glanz — entgleisset dir wehlich im Wag!

Red. * Red. *

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund! —

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund! —

hei-a ja-hei! — hei-a ja-hei - a! Wa - che Freund! —

Red. * Red. *

wa - che froh! — wonnige Spie - - le spenden wirdir: flimmert der

wa - che froh! — wonnige Spie - - le spenden wirdir: flimmert der

wa - che froh! — wonnige Spie - - le spenden wirdir: flimmert der

Red. * 27650 *

Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

Fluss, flam-met die Fluth, um - flies - sen wir tau - chend, tan - zend und

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! _____ Rhein - - gold!

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! _____ Rhein - - gold!

sin-gend im se - li-gen Ba - de dein Bett! _____ Rhein - - gold!

cresc. -

ff

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

Rhein - gold! hei - a ja-hei - a! hei - a ja-hei - a!

mf

cresc. -

Wl. Wal - la-la la la la hei - a ja - hei! *(Mit immer ausgelassenerer Lust umschwimmen die Mädchen das Riff. Die ganze Fluth flimmert im Goldglanze.)*

Wg. Wal - la-la la la la hei - a ja - hei!

Fl. Wal - la-la la la la hei - a ja - hei!

ff

ALB. *(dessen Augen, mächtig von dem Glanze angezogen, starr an dem Golde haften.)*

Was

p

*

Al. ist's ihr Glatten, das dort soglänzt und gleisst?

Wl
Wo bist du Rau - - her denn heim, - - - - - dass vom

Wg
Wo bist du Rau - - her denn heim, - - - - - dass vom

Fl
Wo bist du Rau - - her denn heim, - - - - - dass vom

Rhein - - gold nicht du ge - hört?

Rhein - - gold nicht du ge - hört? Nicht weiss der

Rhein - - gold nicht du ge - hört?

Wg
Alp - - - von des Gol - des Au - - ge, das

Wl. Von der Was - ser - tie - - - fe

Wg. wech - selnd wacht. und schläft?

pp

Ad.

Wl. won - ni - gem Stern, der hehr die Wo - gendurch-

* *Ad.* *

Wl. hellt? Sieh, wie se - - lig im

WELLG. *p* Sieh, wie se - - lig im

FLOSSH. Sieh, wie se - - lig im

p

Wl. Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in
 Wg. Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in
 Fl. Glan - ze wir glei - - ten! willst du Ban - - ger in

ihm dich ba - - den, so schwimm' und schwelge mit
 ihm dich ba - - den, so schwimm' und schwelge mit
 ihm dich ba - - den, so schwimm' und schwelge mit

uns! Wal-la - la
 uns! Wal-la - la
 uns! Wal-la - la

WI
Wg
Fl

la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -
la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -
la la lei - a la - lei! wal-la - la la la lei - a ja -

hei!
hei!
hei!

ALB.

Eu-rem Tau - cher-spie-le nur

dim. *p*

WI
Al.

Des
taug - te das Gold? Mir gält' es dann we - nig!

più p

Wl. Gol - - des Schmuck - - - schmäh' - - - te er nicht,

dolce

Wl. wüss - - - te er all sei - ne Wun - - - der.

Wg. Der

Wg. Welt Er - be ge - wän-ne zu ei - gen,wer aus dem Rhein-gold schü-fe den

p

Wg. Ring, der maass - lo - se Macht ihm verlieh'.

Fl. Der Va-ter sagt' es, und uns be-

f *dim.* *p*

Fl. fahl er klug zu hü-ten den kla-ren Hort, dass kein Falscher der Fluthihn ent-

Wg. Du

Fl. *p* füh - - - re: drum schweigt, ihr schwa-tzen-des Heer!

Wg. klüg' - ste Schwe - ster, ver - klag'st du uns wohl?

Wg. Weisst du denn nicht, wem nur allein das Gold zu schmieden ver-

Red. 51 * Red. * Red.

Wl. Nur wer der Min-neMacht ent - sagt, nur wer der Lie-be Lust ver-
 Wg. gönnt?
 = . . . Etwas langsam.
p zurückhaltend pp

Wl. jagt, nur der er - zielt sich den Zau - ber, zum Reif zu zwin - gen das
 Wg.
p

Wl. Gold.
 Wg. Voriges Zeitmass. Wohl si-cher sind wir und sor - genfrei, denn was nur
 Wg.
p

Wg. lebt will lie - - - ben, mei - - den will keiner die
 Wg.
 1 2

Wl. Am we-nigstener, der lüsterne Alp; vor
 Wg. Min - - ne.

Wl. Lie - besgier möcht' er vergeh'n.
 Fl. Nicht fürcht' ich den, wie ich inner-

Wg. Ein
 Fl. fand: sei-ner Min-ne Brunst — brante fast mich.

Wg. Schwe - fel - brand in der Wo - gen Schwall, vor Zorn der

44

Wg. Lie - - be zischt er laut!

Wl. Walla-la! Walla - lei-a la la! Lieb - li-cher

Wg. Walla-la! Walla - lei-a la la! Lieb - li-cher

Fl. Walla-la! Walla - lei-a la la! Lieb - li-cher

fp *cresc.* *fp*

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

Al - - be! lach'st du nicht auch? In des

p

Wl.
Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,

Wg.
Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,

Fl.
Gol-des Schei - ne wie leuchtest du schön! O komm', Lieb - li-cher,

la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!

la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!

la-che mit uns! Hei - a ja - hei - a!

Ad. *

cresc.

hei - a ja - hei - a! Wal - la-la la la la lei - a ja -

hei - a ja - hei - a! Wai - la-la la la la lei - a ja -

hei - a ja - hei - a! Wal - la-la la la la lei - a ja -

f

Ad. *

W1. *hei!* _____ *(Sie schwimmen lachend im Glanze auf und ab.)*

W2. *hei!* _____

Fl. *hei!* _____

più f *ff*

Red. * Red. 1 3 4 *

ff *f*

Red. * Red. *

f *p*

Red. * Red. *

richtet, hat dem Geplauder der Schwestern wohlgelauscht.)

ALBERICH.

p

Der Welt Er - be ge - wänn' ich zu eigen durch dich?

più p *pp*

Al. *f* *b*

Erzwäng' ich nicht Lie-be, doch listig erzwäng' ich mir Lust?

pp *fp* *pp*

Etwas langsam.

(*furchtbar laut.*)

Voriges Zeitmass. Spot - tet nur zu! der Niblung naht eurem

p *cresc.* *fp* *p* *cresc.*

fp

*Leg. **

(*Während springt er nach dem mittleren Riff hinüber und klettert nach dessen Spitze hinauf.*)

Spiel!

ff

(*Die Mädchen fahren kreischend auseinander und tauchen nach verschiedenen Seiten hinauf.*)

Wl. *f* Hei - a! hei - a! hei - a ja-hei! Ret - tet euch! es

Wg. *f* Hei - a! hei - a! hei - a ja-hei! Ret - tet euch! es

Fl. *f* Hei - a! hei - a! hei - a ja-hei! Ret - tet euch!

fp *fp* *fp* *fp* *fp*

Wl. ra - set der Alp; in den Was - sern sprüht's wo - hin erspringt: die
 Wg. ra - set der Alp; in den Was - sern sprüht's wo - hin erspringt: die
 Fl. er ra-set! es sprüht's wo - hin erspringt: die

fp cresc.

(Aberich gelangt mit einem letzten Satze zur Spitze.)

Wl. Mi - ne macht ihn ver - rückt! ha ha ha ha ha ha ha! _____
 Wg. Mi - ne macht ihn ver - rückt! ha ha ha ha ha ha ha! _____
 Fl. Mi - ne macht ihn ver - rückt! ha ha ha ha ha ha ha! _____

fp f più cresc. ff

ALB.

(Er streckt die Hand nach dem Gold aus.)

Bangt euch noch nicht? So buhlt nun im Finstern, feuchtes Gezücht!

fz p ff

Al. *Das Licht löscht sich aus, ent-reis - sedem Riff das Gold,*

Al. *schmie - de den rä - chenden Ring; denn hör' es die Fluth:*

Al. *(Er reißt mit furchtbarer Gewalt das Gold aus dem Riffe,*
so verfluch' ich die Lie - bel
Langsam. Sehr schnell.

und stürzt dann hastig in die Tiefe, wo er schnell verschwindet. Dichte Nacht bricht plötzlich überall herein. Die Mädchen tauchen jach dem Räuber in die Tiefe nach.)

WELLG.
FLOSSH.
 Rettet das
 Hal - tet den Räu - ber!

WOGL.
WELLG. Hü - - fe! Hü - - - fe! Weh!
FLOSSH. Gold! Hü - - - fe! Weh!
 Weh!

> p *cresc.*

* Ped. * Ped. *

Wl. Weh'!
 Wg. Weh'!
 Fl. Weh'!

(Die Fluth fällt mit ihnen nach der Tiefe hinab.)

(Aus dem untersten Grunde hört man Alberich's gellendes Hohn-gelächter.)

ff *ff*

Ped. * Ped. *

In dichtester Finsterniss verschwinden die Riffe, die ganze

dim. *p* *cresc.*

* Ped. * Ped. *

Bühne ist von der Höhe bis zur Tiefe von schwarzem Gewoge erfüllt, das eine Zeit lang immer nach

sempre con Ped.

abwärts zu sinken scheint.)

f *cresc.* *più f*

ff

sempre ff *dim.*

First system of musical notation. Treble clef contains a melodic line with triplets and slurs. Bass clef contains a supporting line with fingerings 1 and 4, and a * symbol.

Second system of musical notation. Treble clef continues the melodic line. Bass clef includes the instruction *sempre dim.* and *Ped.* with a * symbol.

Third system of musical notation. Treble clef has a sustained chord. Bass clef includes the instruction *p* and *Ped.* with a * symbol.

Fourth system of musical notation. Treble clef has a sustained chord. Bass clef includes the instructions *più p* and *ritard.* with a * symbol.

Etwas langsamer.

Fifth system of musical notation. Treble clef has a sustained chord. Bass clef includes the instruction *p ausdrucksvoll* and *sempre più p* with a * symbol.

Sixth system of musical notation. Treble clef has a sustained chord. Bass clef includes the instruction *perdendosi* and *pp* with a * symbol.

Allmählich sind die Wogen in Gewölk übergegan -

pp *poco cresc.* *p* *pp*

gen, welches, als eine immer heller dämmernde Beleuchtung dahinter tritt, zu feinerem Nebel sich abklärt.)

pp *più p*

p dolce *dim.* *pp*

più p *dolce* *dim.*

(Als der Nebel, in zarten Wölkchen, sich gänzlich in der Höhe verliert, wird, im Tagesgrauen eine freie Ge-

pp *più p*

(una corda)

gend auf Bergeshöhen sichtbar. - Wotan und neben ihm Fricka, beide schlafend, liegen zur Seite auf blumigem Grunde.)

dolcissimo ppp *p* *più p* *pp*

FRICKA (*erschrocken.*)

WOTAN. Wo-tan Gemahl'ler - wache! (*fortträumend*)
Der Won-ne se-li-gen

f *pp* *dolcissimo*

W. Saal be - wachen mir Thür' und Thor: Man - nes - Eh - re, e - wi - ge

pp *ten.*

Fr. (*rüttelt ihn*)
etwas zurückh. Auf, aus der Träume wonnigem

W. Macht; ra - gen zu end-lo-sem Ruhm!
etwas zurückh.

pp *

Fr. (*Wotan erwacht, und erhebt sich ein wenig; sein Blick wird sogleich vom Anblick der Burg gefesselt.*)
Trug! Er-wache, Mann, und er - wä - ge!

p *ritard.* *lento*

WOTAN.

Vol - len - det das e - - wi - ge

a tempo

p *pp*

W. Werk I Auf Ber-ges Gi - pfel die

W. Götterburg; präch - tig prahlt der prangen-de Bau!

poco cresc.

W. Wie im Traum ich ihn trug, wie mein Wil-le ihn wies,

p *più p*

W. stark und schön steht er zur Schau: heh - rer herr - li - cher

piu p *pp*

FRICKA.

Nur Wonne

W. Bau!

p *cresc.* *f*

Ped. * *Ped.* *

Fa. schafft dir, was mich erschreckt? Dich freut die Burg, mir bangt es um Freia! Achtlos erlass' dicher-

p *p*

Fa. innern des aus-bedungenen Lohn's! Die Burg ist fertig, ver-fal - lendas Pfand: ver-

p

Fa. *gassest du, was du ver - gab'st?*
WOTAN.
 Wohl dünkt mich's, was sie be - dangen, die dort die Burg mir ge-

W. baut; durch Ver - trag zähmt' ich ihr trotz'ig Gezücht, dass sie die heh-re Hal - le mir

Fa. *schüfen; die steht nun Dank den Starken: - um den Sold sorge dich nicht.*
 W. *Etw. lebhafter.*

Fa. *lachend fre-velnder Leichtsinnt! lie - be-lo-ses-ter Frohmuth!*

Fa. *Wusst'ich um euren Vertrag, dem Trugehätt'ich gewehrt; doch muthig entferntet ihr Männer die*

Fa. *Frauen, um taub und ru-hig vor uns, al-lein mit den Rie-sen zu ta-gen: so oh-ne* *etwas breit*

Fa. *Scham verschenktet ihr Frechen Frei-a, mein holdes Geschwister, frohdes Schächergerwerb's!* *wieder belebter.*

Fa. *Was ist euch Harten doch hei-lig und werth, giert ihr Männer nach Macht!*

WOTAN (*ruhig*)

Glei - che Gier war Frick wohl fremd, als selbst um den Bau sie mich bat?

FRICKA

p

Um des Gat-ten Treu-e be-sorgt muss traurig ich wohl sin-nen, wie an

pp

Fa. *p*

mich er zu fes-seln, zieht's in die Fer - ne ihn fort: herr - li - che

pp

Fa. *p*

Wohnung, won - ni - ger Hausrath, solltendich bindenzu säumender Rast. Doch du bei dem

pp

Fa. *p*

Wohn - bau sannst auf Wehr und Wall al - lein: Herr - schaft und Macht soll er dir

p

Fa. *p*

mehren; nur rastloser'n Sturm zu er - re - gen, erstand dir die ra - gende Burg.

p

Ed. *

WOTAN (lächelnd)

p

Wolltest du Frau in der Fes-te mich fan - - gen, mir Gotte musst du schon

pp

w.

gönnen, dass, in der Burg ge-bunden, ich mir von aus - sen gewinne die

p

w.

Welt: Wan - - del und Wech-sel liebt wer lebt; das

FRICKA.

Liebe-loser, leidi-gster Mann! Um der Macht und Herrschaft

w.

Spiel drum kann ich nicht sparen!

bewegter.

p *f* *fp* *p*

62

Fa

müs-si-gen Tand ver-spielst du in lästerndem Spott Lie-be und Wei-bes Werth?

langsam.

f *p*

WOTAN.

Um dich zum Weib zu gewinnen, mein eines Au-ge setzt'ich werbend da-ran: wie

wie vorher

p nicht gebunden

w.

thöri-gtadelst du jetzt! Ehr' ich die Frauen doch mehr als dich freut; und

lebhaft

p

w.

Freia, die gu-te, geb' ich nicht auf; nie sam dies ernstlich mein Sinn.

Ziemlich lebhaft.

f *p* *p*

FRICKA (mit ängstlicher Spannung in die Scene blickend.)

So

cresc. *mf*

Fa. schir - me sie jetzt: in schutz - loser Angst läuft sie nach Hül - fe dort

p *cresc.*

Ad. *

Fa. her.

FREIA (*tritt, wie in hastiger Flucht auf.*)

Hilf mir, Schwester!

f *fp*

Ad. *

Fr. schüt - ze mich, Schwäh - er! Vom

f *fp*

Fr. Fel - sen drüben drohte mir Fasolt, mich Hol - de käm' er zu ho - len.

fp *fp* *f* *f*

Ad. *

FRICKA

WOTAN. Dass am
Lass' ihn droh'n Sah'st du nicht Lo - ge?

dim. *p* *p* *Red.* *

Fa. lieb - sten du im-mer dem Lis-ti-ge-trau'st! Viel Schlim - messchuf er uns

fz *p* *fp* *Red.* *

Fa. schon, doch stets bestrickter dich wieder.
WOTAN. Wo freier Muth

p *cresc.* *fp* *

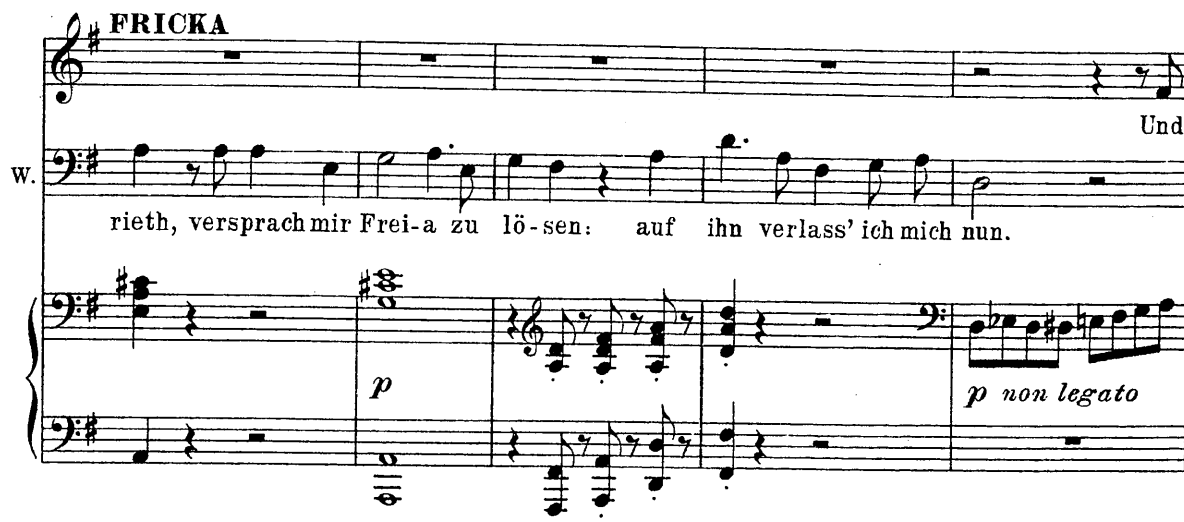
W. frommt, al - lein, frag' ich nach Keinem. Doch des Feindes Neid zum Nutz' sich fügen,

fp *p* *

W.  *più p*

lehrt nur Schlaueit und List, wie Loge, verschlagen sie übt. Der zum Ver-trage mir

FRICKA

Und  *p* *p non legato*

rieth, versprach mir Frei-a zu lö-sen: auf ihn verlass' ich mich nun.

Fa.  *cresc.* *fp* *p*

er lässt dich al-lein! Dort schrei-ten rasch die Rie-sen her-

Fa.  *Red.* *** *Red.* *** *Red.* *** *Red.* ***

an: wo harrt dein schlaue-er Ge-hülff?

Fr. Froh!
FRICKA.
Die in bö - sem Bund dich ver - rie - then, sie Al - le ber - gen sich

(Fasolt und Fafner, beide in riesiger Gestalt, mit starken Pfählen bewaffnet, treten auf.)

Fa. nun!
Sehr wuchtig und zurückhaltend im Zeitmass.

FASOLT.

Sanft schloss

Fs. Schlaf dein Aug; wir Bei - de bau - ten Schlummers bar die Burg.

Fs. Mächt'ger Müh' mü-de nie, stauten starke Stein' wir auf; steiler Thurm, Thür' und Thor,

p

Fs. (auf die Burg deutend.)
deckt und schliesst im schlanken Schloss den Saal. Dort steht's, was wir

p pesante *p*

Fs. stemnten, schimmernd hell bescheint's der Tag; zieh'nunein, uns zahl'den

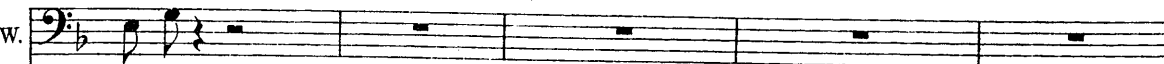
p *mf* *p* *mf* *p*

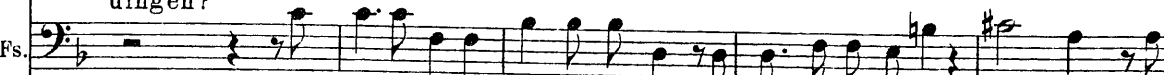
WOTAN.

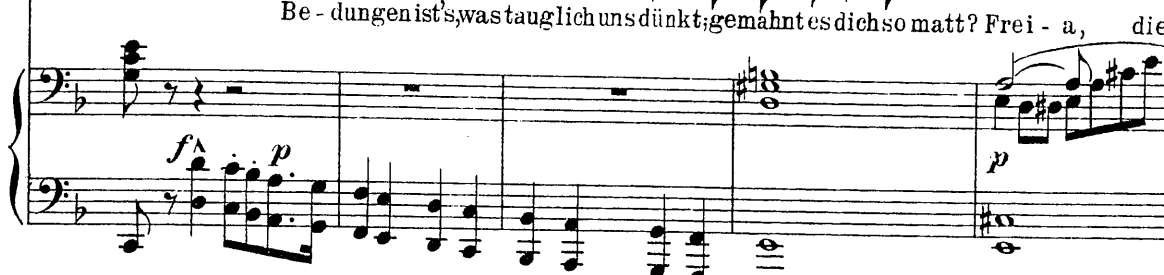
Nennt Leute, den Lohn, was dünkt euch zu be-

Fs. Lohn!

f *p*

W.  ding'en?

Fs.  Be - dungen ist's, was tauglich uns dünkt; gemahnt es dich so matt? Frei - a, die

 *f* *p* *p*

Fs.  Hol - de, Hol - da, die Frei - e, ver - tragen ist's, sie tragen wir

 *mf*

W.  (schnell)  Seid ihr bei Trost mit eurem Ver - trag? Denkt auf andren Dank: Frei - a ist mir nicht

Fs.  heim.

 *f* *f p* *cresc.*

W.  feil.

 *ff* *ff* etwas zurückh.

Etwas bewegter.
(Fasolt steht, in höchster Bestürzung, eine Weile sprachlos.)

FASOLT.

Was sagst du? ha! Sinn'st du Verrath? Ver-rath am Ver-trag?

Fs. Die dein Speer birgt, sind sie dir Spiel, des be-

p cresc. *ff*

Fs. rath'nen Bun-des Ru-nen?

FARNER. (*höhnisch*)

Ge-treu'ster Bruder, merk'st du Tropf nun Be-trug?

fp

Fu. Lichtsohndu, leicht ge-fügter! hör'und hü-te dich: Ver-

pesante *p*

Fs.

trägen halte Treu! Was du bist, bist du nur durch Ver-träge; be - dungen ist,

58

p

Fs.

wohl bedacht deine Macht: bist weiser du als witzig wir sind, bandest uns Freie zum

Fs.

Friede du: all' deinem Wissen fluch'ich, fliehe weit deinen Frieden,

f

p

And.

*

Fs.

weisst du nicht offen, ehrlich und frei, Ver-trägen zu wah - ren die Treu!

p

staccato e deciso

f

Bratschen.
Ossia.

Fs. Ein dummer Rie-se räth dir das: du Weiser, wiss' es von ihm!

WOTAN.
Wieschlau für Ernst du achtest, was wir zum Scherz nur be-

w. schlossen! Die liebliche Göttin, licht und leicht, was taugteuch Tölpeln ihr Reiz?

FASOLT.
Höhnst du uns? Hal wie unrecht! Die ihr durch Schön - heit herrscht,

Fs. schimmernd hehres Geschlecht, wie thö - rig strebt ihr nach Thürmen von Stein,

Fs. setzt um Burg und Saal Wei - - bes Wonne zum Pfand! Wir

Fs. Plum - pen plagen uns schwitzend mit schwie-li-ger Hand - ein

Fs. Weib zu ge-win-nen, das won-nig und mild bei uns Armen

Fs. woh - - - ne: und ver-kehrt nenn'st du den Kauf? *lebhaft.*

FAFNER.

Schweig'dein fau-les Schwatzen; Ge-

Fn. *winn werben wir nicht: Frei-a's Haft hilft we-nig; doch viel gilt's, den*

Fn. *Göttern sie zu entreissen. Gold'ne Aepfel wachsen in ih-rem Gar-ten,*

p (leise)

Fn. *sie al-lein weiss die Aepfel zu pflügen; der Frucht Genuss*

Fn. *frommt ih-ren Sippen zu e - - wig nie al-tern-der Ju-gend;*

Fn. *siech und bleich doch sinkt ih-re Blü-the, alt und schwach schwinden sie hin,*

p *p* *più p*

Fn. müssen Frei-a sie mis-sen. Ihrer Mitte drum sei sie ent-führt.

(grob.) *3*

pp *f*

WOTAN. *(für sich.)* *p*

FASOLT. Lo-ge säumt zu lang'!

Schlicht gieb nun Bescheid!

f *p* *f*

Red. *

W. Fordert andern Sold!

Fs. Kein and-rer: Frei-a al-lein!

f *p* *f* *piu f*

Red. * *Red.* *

FREIA. *(Fafner und Fasolt dringen auf Freia. Froh und Donner kommen eilig.) (flehend)*

FAFNER. Helft! Helft vor den

Du da! fol-ge uns

f staccato

1 2 1 1 3 5 4

Fr. Har - - - ten!

piu f accel. cresc.

FROH. (*Freia in seine Arme fassend.*)

Schneller. Zu mir, Frei - - a!

ff

(*zu Fasner*)

Fr. Mei - de sie, Fre-cher! Frohschützt die Schö - ne!

ff

DONNER (*sich vor die beiden Riesen stellend.*)

Fasolt und Fasner, fühltet ihr schon meines Hammers harten

p cresc. f

FAFNER. Was dring'st du her? Kampf kiesten wir nicht, ver-

Do. Wassoll das Droh'n?
Schlag?

dim. - - *p* *mf* *p* *p* *mf*

Fs. langen nur unsern Lohn.

Do. Schon oft

p *f* *ff* *6* *6*

Do. zahlt' ich Riesen den Zoll. Kommt her, des Loh - nes Last

tr *p* *f* *tr* *p* *f*

Do. wäg' ich mit gu - tem Ge - - wicht.

(Er schwingt den Hammer.)

tr *p* *p molto cresc.* *ff* *Red.* *

WOTAN (seinen Speer zwischen die Streitenden ausstreckend.)

Halt, du Wil-der! Nichts durch Ge-walt! Ver-trä-ge

schützt mei-nes Spee-res Schaft: spar' deines Hammers Heft!

FREIA.

We - he! We - he! Wo - tan ver-lässt mich!

FRICKA.

Be-greif' ich dich noch,

Fr. grau - sa - mer Mann?

Lebhaft.

WOTAN (*wendet sich ab und sieht Loge kommen.*)

End - lich Lo - ge!

cresc. *p*

w. Eil - test du so,

f *piu f* *p*

Red. *

w. den du geschlossen, den schlim - men Han - del zu schlichten?

p

Red. *

LOGE (*ist im Hintergrunde aus dem Thale heraufgestiegen.*)

Wie? welchen Handel hätt' ich ge - schlossen?

p

Lo. Wohl was mit den

f *piu f* *p*

Red. *

Lo. Rie - sen dort im Ra - the du dang'st? In Tie - - fen und

p dolce.

Red. *

Lo. Hö - hen treibt mich mein Hang; Haus und

dolce

Red. 3 *

Lo. Herd be - hagt mir nicht. Donner und Froh, die denken an Dach und

pp

p

Red. *

Lo. Fach, wollen sie freih, ein Haus — muss sie er - - freu'n. Ein stol-zer

p

ritard.

Lo. Saal, ein starkes Schloss, da-nach stand Wo-tan's Wunsch. Haus und

Mässig.

cresc.

mf

Red. *

Lo. Hof, Saal und Schloss, die se-li-ge Burg, sie steht nun fest ge-

piu p

Red. *

Lo. baut. Das Pracht - ge-mäuer prüft' ich selbst, ob al-les

Lo. fest, forsch' ich genau; Fa - solt und Fa - fner fand ich be-

Lo. währt: kein Stein wankt im Ge - stemm'. Das vorige Zeitmass

cresc. *f* *p lebhaft*

Red. *

Lo. Nicht müs-sig war ich, wie

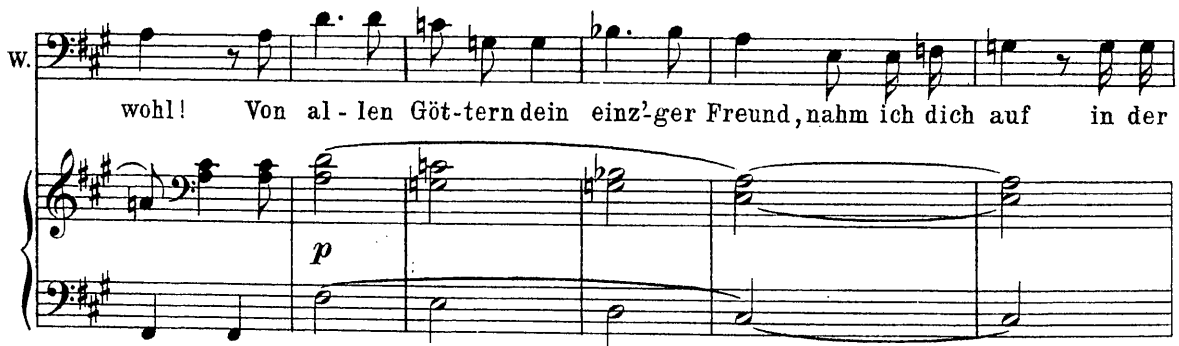
cresc. *f*

Lo.  *p* *p* *p*

man-cher hier, der lügt, wer lässig mich schilt.
WOTAN. Arg - lis - tig weichst du mir

w.  *p*

aus: mich zu be - trü - gen hü - te in Treu - en dich

w.  *p*

wohl! Von al - len Göt - tern dein einz'ger Freund, nahm ich dich auf in der

w.  *p*

ü - bel trau - en - den Tross. — Nun

w. red' und ra-the klug! Da einst die Bau-er der Burg zum

w. Dank Frei-a be-dangen, du weisst, nicht anders willigt'ich

w. ein, als weil auf Pflicht du ge-lob-test zu lö-sen das heh-re Pfand?

LOGE.
Mit höchster Sorge drauf zu sinnen, wie es zu

Lo. lö-sen, das hab' ich ge-lobt.

Lo. Doch, dass ich fände was nie sich fügt, was nie ge - lingt —

FRICKA.

Lo. *ritard.* Sieh, welch' wie liess'sich das wohl ge - loben?

(zu Wotan)

FROH

Fa. trugvollem Schelmdu getraut! Lo - geheisst du, doch nenn'ich dich Lü - ge!

DONNER.

fz Verfluch - te

Lo. Ih - re Schmach zu decken schmähen mich

Do. Lo - he, dich löscht' ich aus.

(Donner holt auf Loge aus.)

Lo. Dum - me!

WOTAN. *(dazwischen tretend.)*

In Frie - den lasst mir den

Freund! Nicht kennt ihr Lo - ge's Kunst: rei - cher wiegt sei - nes Ra - thes

Werth, zahlt er zö - gernd ihn aus.

FAFNER

Nichts gezögert! rasch ge -

FASOLT. *(Wotan wendet sich hart zu Loge.)*

Lang währt's mit dem Lohn!

Fn. zahlt!

LOGE

WOTAN (*drängend.*)

Immer ist Undank Loge's

Jetzt hör' Störrischer! halte Stich! Wo schweiftest du hin und her?

fp *fp* *fp* *p*

Lo. Lohn! Um dich nur be-sorgt, sah ich mich um, durch-stöbert' im Sturm al-le Winkel der

Lo. Welt: Er-satz für Frei-a zu suchen, wie er den Rie-sen wohl

p *p*

Lo. *langsamer* *immer breiter.*

recht. Um-sonst sucht' ich, und se-he nun wohl: in der Wel-ten Ring

p *p*

Langsam.
sehr breit

Lo. nichts ist so reich, als Er-satz zu mu-then dem Mann für Wei-bes Won-ne und

cresc. - - - - - *f* *p*

(*Allegerathen in Erstaunen und verschiedenartige Betroffenheit.*)
etwas bewegter, doch sehr ruhig.

Lo. Werth!

più p *dolce*

con Ped. *Ped.* *

Lo. Soweit Leben und We - ben, in Wasser, Erd' und

p *più p*

Ped. * *sempre Ped.*

Lo. Luft, viel frug ich, forschte bei allen, wo Kraft nur sich rührt, und

p

Lo. Kei - me sich regen: waswohldemMan - ne mächt'ger dünk', als Wei - bes

cresc. - *f* *dim.*

Lo. Won - ne und Werth? Doch so weit Le - ben und We - ben, ver-

rall. *a tempo* *tr. rall.* *a tempo* *p* *dolcissimo*

Ped. *Ped.* *

Lo. lacht nurwardmeinefragende List: in Was - ser, Erd'und Luft,

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Lo. lassenwillnichts von Lieb' und Weib. *(Gemischte Bewegung.)*

cresc. - *f* *dim.* -

Ped. *

Lo. Nur ei-nensah ich, der sag - te der Lie-be

ped. *

p

Lo. ab; um ro-thes Gold ent-rieth er des Wei - bes Gunst.

pp

Lo. Des Rheineskla - - re Kin - - der klagten mir ih-re

sempre p

ped. *

Lo. Noth: der Nibelung, Nacht - al-berich buhlte ver-ge-bens um der

pp

ped.

Lo. Ba - den - den Gunst; das Rhein - - gold da

Lo. raub - te sich rächend der Dieb: das dünkt ihm nun das theu - er - ste

Lo. Gut, heh - rer als Wei - bes Huld. Um den gleissenden Tand

Lo. der Tiefe entwandt, er - klang mir der Töchter Kla - ge: an dich, Wo - tan,

Lo. *(mit wachsender Wärme.)*
 wenden sie sich, dass zu Recht du zö - gest den Räuber, das Gold dem

p *pp* *p dolce.*

Lo. Wasser wie - - der ge - best und e - wig es blie - be ihr

poco cresc. *p*

Lo. *(Hingebende Bewegung aller.)*
 ei - - gen.

dolce *p cresc.* *f* *mf*

f *mf* *f* *dim.*

Lo. Dir's zu melden gelobt' ich den Mädchen:

p *p*

Lo. nun lös'-te Lo-ge sein Wort.

WOTAN.
Thö-rig bist du, wenn nicht gar tückisch! Mich selbst siehst du in Noth: wie

W. hülf' ich andern zum Heil?

FASOLT. *(der aufmerksam zugehört, zu Fafner.)*
Nicht gön' ich das Gold dem Al-ben; viel Noth schon schuf uns der

Fs. Nib-lung; doch schlau entschlüpfte unserm Zwan-ge immer der Zwerg.

FAFNER.
Neu-e Neid-that

Fs. *sinnt uns der Niblung giebt das Gold ihm Macht. Du da, Lo-ge! sag' ohne*

Fs. *Lug: was Grosses gilt denn das Gold, dass dem Nib-lung es ge-nügt?*

LOGE.

Ein Tand ist's in des Wasser's Tie - fe, lachen-den Kin - dern zur

Lo. *Lust; doch, ward es zum run-den Rei - fe geschmiedet,*

Lo. *hilft es zur höch - - sten Macht, ge - winnt dem Man-ne die*

Welt.
WOTAN (*sinnend.*) *p*
 Von des Rheines Goldhört'ich rau - nen: Beute-Ru - nen

fp *p* *pp*

Red. *

ber-ge sein ro - ther Glanz; Macht und Schätze schuf' oh - ne

sempre pp

Mass ein Reif.

Red. *

FRICKA (*leise zu Loge.*)
 Taug-te wohl des gold'nen Tan-des gleissend Geschmeid auch Frauen zu schö - nem

pp

Fs. *Schmuck?*
LOGE.
 Des Gatten Treu' ertrotzte die Frau, trü - - ge sie hold den hel - len

Lo. *Schmuck, den schimmernd Zwerge schmie-den rübrig im Zwan - ge des Reif's.*

FRICKA. *(schmeichelnd zu Wotan.)*
dolcissimo
 Ge-wän-ne mein Gatte sich wohl das Gold?
p *piu p* *pp*
(una corda)

WOTAN. *(Wotan wie in einem Zustande wachsender Bezauberung.)*
 Des
ppp
poco marcato

w. Rei - - - fes zu walten, räth - lich will es mich dünken.

sempre pp *piu pp*

ped. *

LOGE.

w. Ein
Doch wie, Lo-ge, lern't'ich die Kunst? wie schuf'ich mir das Ge - schmeid?

p

Lo. Ru - nen-zau - ber zwingt das Gold zum Reif; kei - - ner

p *p*

Lo. kennt ihn; doch ei - ner übt ihn leicht, der sel'-ger Lieb' ent - langsamer

langsamer

pp *p* *p*

(Wotan wendet sich unmutig ab.)

Lo. sagt. wie vorher Das sparst du wohl; zu spät auch kämst du;

Lo. Al-berich zau- derte nicht. Zag-los ge- wann er des Zauber's

Lo. Macht; ge- - ra- - then ist ihm der Ring!

DONNER (zu Wotan.) *p*
Zwang uns al- len schü- fe der Zwerg, würd' ihm der

WOTAN. *f*
Reif nicht ent- ris- sen. Den Ring muss ich ha- - ben!

LOGE.

(grett.)

Spott - leicht, oh - ne

Fr. Leicht er-ringt oh-ne Lie - bes - fluch er sich jetzt.

dolce
p *f*

Lo. Kunst, wie im Kinderspiel! Durch Raub! Was ein Dieb

WOTAN.

So ra-the, wie?

fp *ff* *p*

Lo. stahl, das stiehl'st du dem Dieb: ward leich-ter ein Ei - gen er -

p *p*

Lo. langt? Doch mit arger Wehr wahrtsich Al-berich;

p *p*

Lo. klug und fein musst du ver-fah - ren, ziehst den Räu - ber du zu Recht, um des

Ped. 7 *

Lo. Rhei - nes Töchtern, den ro - then Tand, das Gold, wie - der zu ge - ben; denn

(mit Wärme.)

pp *

Lo. da - - - rum fle - - - hen sie dich.

p tr *cresc.* *

WOTAN.

Des Rhei - nes Töch - ter? Was taugt mir der Rath?

f *dim.* *

FRICKA.

Von dem Wasser-gezücht mag ich nichts wissen; schon manchen

dolce

p *dolcissimo* *

Fr. *p*
 Mann_ mir_ zum Leid!_ ver - locktensie buh - lend im

più p *dim.* *tr.*

Red. *

(Wotan steht stumm mit sich kämpfend, die übrigen Götter heften in schweigender Spannung die Blicke auf ihn. Während dem hat Fafner bei Seite mit Fasolt berathen.)

Fr. *pp*
 Bad.

pp *tr.*

Red. *

FAFNER (zu Fasolt.)

Glaub' mir, mehr als Frei - a

p

Fr. *pp*
 frommt das gleis - sende Gold: auch ew' - ge Ju - gend er -

più p

Red. * *Red.*

(Fasolt's Gebärde deutet an; dass er sich wider Willen überredet fühlt.)

Fn. jagt, wer durch Gol - des Zau - ber sie zwingt.

(Fafner tritt mit Fasolt wieder an Wotan heran.)

FAFNER.

Mässig.

Hör', Wotan, der Harren - den Wort!

Fn. Freibleib' euch in Frieden; leichtren Lohn fand ich zur Lösung; uns rau - hen Riese ge-

WOTAN,

Seid ihr bei Sinn? Was nicht ich besitze, soll ich euch

nügt des Ni - blungen ro - thes Gold..

W. Scham-lo-sen schen-ken?

Fn. Schwer bau - te dort sich die

Fn. Burg: leicht wird dir's mit list'-ger Gewalt (was im Neid-spiel nie uns ge-

WOTAN. (beschleunigend.)

Fn. Füreuchmüt'ich mich um den lang:) den Niblungen fest zu fahn.

string.

W. Alben? füreuch fing ich den Feind? Unverschämt und überbegehrlich machteuch Dumme mein

Dank!
Schneller.

p *cresc.*

FASOLT (ergreift plötzlich Freia, und führt sie mit Fafner zur Seite.)

Hieher, Maid! In uns're Macht! Als Pfand folg'st du uns jetzt, bis wir Lösungem-

f *mf* *p*

FREIA. (schreiend.)

We - he! We - he!

pfah'n!

f *più f*

Weh!

Fort vonhier sei sie ent-führt! Bis A-bend, achtet's wohl!—

ff *tr* *fp*

Fu. *p* pfle-gen wir sie als Pfand; wir kehren wieder; doch kommen wir, und be-reit liegt nicht als

FASOLT.
Fu. Zu End' ist die Frist dann, Frei-a ver-
Lösung, das Rhein-gold licht und roth—

Fs. fal-len: für im - mer fol - ge sie uns!
Schnell.

(Freia wird von den hastig enteilenden Riesen fortgetragen.)

FREIA (schreiend.)
Schwester! Brü - der! Ret - tet! Helft!

FROH.
Auf, ih-nen

Fr.

nach!
DONNER. (Sie blicken Wotan fragend an.)

Bre - che denn Al - les!

fz fz fz fz ff dim.

Ad.

FREIA (aus der Ferne.)

Ret - tet! Helft!

p dim. -

** Ad. **

LOGE (den Riesen nachsehend.)

Ue - ber Stock und Stein zu Thal stapfen sie hin:

f p p

L.

durch des Rhei - nes Wasserfurth wa - tendie Riesen. Fröh - lich

p fp ausdrucksvoll.

L. *not* hängt Frei - a den Rau - hen ü - ber dem Rücken! —

L. Heia! hei! wie taumelndie Töl - pel da - hin! Durch das Thal talpen sie

L. schon. Wohl an Riesenheim's Mark erst hal - tensie

L. Rast. — (er wendet sich zu den Göttern.)
Was sinnt nun Wotan so

(Ein fahler Nebel erfüllt mit wachsender Dichtigkeit die Bühne; in ihm erhalten die Götter ein zunehmend bleiches und ältliches Aussehen; alle stehen bang und erwartungsvoll auf Wotan blickend, der sinnend die Augen an den Boden heftet.)

Allmählich etwas langsamer.

wild? Den sel'gen Göt - tern wie geht's?

pp

Ad. (u. c.) * *Ad.*

Trügt mich ein Ne - bel?

sempre pp

* *Ad.* * *Ad.*

neckt mich ein Traum? Wie bang und bleich ver - ausdrucksr.

p

* *Ad.* * *Ad.* * *Ad.*

blüht ihr so bald! Euch er - lisch der Wan - gen

p

* *Ad.* * *Ad.* * *Ad.*

L. Licht der Blick eu-resAu-ges ver-blitzt!

tr *p* *fp*

Red. *

L. Frisch, mein Froh! noch ist's ja früh! Dei-ner

sf *p* *f* *p* *p*

sempre p *Red.*

L. Hand, Don-ner, entsinkt ja der Ham-mer!

dim. * *Red.* *

L. Was ist's mit Fri - cka? freut sie sich we - nig ob Wo - tan's

p

Noch etwas langsamer.

L. gräm-lichem Grau, dasschier zum Grei-senihnschafft?

p *più p* *pp*

Red. *

FRICKA.

p

We-he! We-he! Was ist gescheh'n?

sempre pp

DONNER.

FROH.

Mir sinkt die Hand! Mir stockt das Herz!

LOGE.

Jetzt fand' ich's! hört, was euch

p *dim.* *pp*

L. fehlt! Von Frei-a's Frucht ge-nos-set ihr heu-tenoch nicht. Die

L. gold-nen Ae-pfel in ih-rem Gar-tên, sie mach-ten euch

L. tüchtig und jung, ass't ihr sie je - - den Tag. Des Gar - tens

p

L. Pflegerin ist nun ver-pfändet; an den Aesten darbt und dorrt das Obst, bald

p

L. fällt faul es her - ab.

pp *pp*

L. Mich kummert's minder; an mir ja kargte Frei-a von je knausernd die köstli-che

p

L. Frucht: denn halb so ächt nur bin ich wie, Se - li-ge,

p *>* *p*

L. ihr! *beschleunigend.*

p. *cresc.*

(frei, doch lebhaft und grell.)

Doch ihr setztet alles auf das jüngende Obst: das wussten die Riesen wohl; auf euer Leben

fp *cresc.*

Im Zeitmass: mässig.

leg-tensie's an: nun sorgt, wie ihr das wahr! Oh - ne die

f *p.*

Aepfel, alt und grau, greis und grämlich, wel-kend zum Spott al-ler

pp *p* *pp*

Welt, er - stirbt der Göt - ter Stamm.

p *p* *pp*

FRICKA (*bang.*)

p

Wo-tan, Ge-mahl! un-sel'-ger Mann! Sieh, wie dein Leichtsinn la-chend uns

Fr. al-len Schimpf und Schmach er - schuf! (*mit plötzlichem Entschluss auffahrend.*)

WOTAN.

Auf, Loge! hin-

W. ab mit mir! Nach Ni-belheim fah-ren wir nieder: ge-winnen will ich das

LOGE.

Die Rheintöch-ter rie - fendich an: so dürfen Er-hö - rung sie

W. Gold.

L. hof - fen? (*heftig.*)

W. Schwei - ge, Schwätzer! Frei-a, die Gu-te, Frei gilt es zu

f *p* *mf*

L. Wie du befielst, führ'ich dich schnell: steil hin-ab steigen wird und durch den

W. lösen!

p *fp*

L. Rhein? So schwingen wir uns durch die Schwefelkluft:

W. Nicht durch den Rhein!

fp

L. (Er geht voran und verschwindet seitwärts in einer Kluft, aus der)

dort schlüpfte mit mir hinein!

W. *pp* *p* *cresc.* *sempre pp*

pp *p* *cresc.* *sempre pp*

sogleich ein schwefliger Dampf hervorquillt.)

fp

cresc.

WOTAN.

Ihr andern harrt bis: Abend hier: verlor'ner Jugend er-jag' ich er-lö-sendes

fp

(Er steigt Loge nach in die Kluft hinab; der aus ihr dringende Schwefeldampf verbreitet sich über die ganze Bühne, und erfüllt diese schnell mit dickem Gewölk. Bereits sind die Zurückbleibenden unsichtbar.)

FROH.

Glück

Gold!

DONNER.

Fah - re wohl, Wo - - tan!

p

cresc.

w.

w.

*

FRICKA.

(Der Schwefeldampf verdüstert

O keh - re bald zur ban - gen - den Frau!

auf! Glück auf!

The vocal part consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics 'O keh - re bald zur ban - gen - den Frau!' are written below the notes. The second staff has a bass clef and the lyrics 'auf! Glück auf!' below it. The music is in 4/4 time and features a mix of eighth and sixteenth notes.

sich zu ganz schwarzem Gewölk, welches von unten nach oben steigt; dann verwandelt sich dieses in fes-

The piano accompaniment for the first part of the scene is shown in two staves (treble and bass clefs). It features a dense texture of sixteenth notes, creating a sense of movement and atmosphere. The key signature remains one sharp (F#).

tes, finstres Steingeklüft, das sich immer aufwärts bewegt, so dass es den Anschein hat, als sänke die

The piano accompaniment for the second part of the scene continues with the same dense sixteenth-note texture. It includes dynamic markings such as *dim.* and *p*. The music is in 4/4 time.

Scene immer tiefer in die Erde hinab.)

The piano accompaniment for the third part of the scene shows a continuation of the atmospheric texture. It includes dynamic markings such as *p*. The music is in 4/4 time.

The piano accompaniment for the fourth part of the scene continues with the same dense sixteenth-note texture. It includes dynamic markings such as *p*. The music is in 4/4 time.

sempre arpegg.

The piano accompaniment for the fifth part of the scene features a more complex texture with arpeggiated chords. It includes dynamic markings such as *cresc.* and *più f*. The music is in 4/4 time.

ff *dim.*

2 1

8 7

This system features a complex piano texture. The right hand has a dense, flowing melody with many accidentals. The left hand provides a rhythmic accompaniment with some grace notes. Dynamics range from fortissimo (ff) to decrescendo (dim.).

p *cresc.* *mf*

This system continues the piece with a dynamic range from piano (p) to mezzo-forte (mf). The texture remains dense, with the right hand playing a more active role than the left.

p *cresc.* *f*

The third system shows a further increase in intensity, moving from piano (p) to forte (f). The right hand's melody becomes more pronounced.

p *cresc.* *f* *dim.*

This system includes dynamic markings for piano (p), crescendo (cresc.), forte (f), and decrescendo (dim.). It features some fingering numbers (1, 2) and a change in the right hand's melodic line.

Beschleunigend.

p *pp* *cresc.* *f*

The tempo is marked *Beschleunigend.* (accelerando). Dynamics include piano (p), pianissimo (pp), crescendo (cresc.), and forte (f). The right hand has a more active, rhythmic pattern.

Sehr schnell.

fp *p* *p*

ped. *

27650

This system is marked *Sehr schnell.* (very fast). Dynamics range from fortissimo-piano (fp) to piano (p). Pedal markings (ped.) and asterisks (*) are used throughout. A page number 27650 is visible at the bottom.

p *cresc.*

sempre cresc.

p *p*

più f.

ff

(Von verschiedenen Seiten her)

dämmert aus der Ferne dunkelrother Schein auf: wachsendes Geräusch wie von Schmiedenden wird überall her vernommen.)

sempre ff

Ped. * Ped. *

Ambose hinter der Scene.

Ambose. *p* *cresc.*

8 2 1 3 1

f

sempre cresc.

dim.

Ped. *

f *più f*

p

9
8
3
4

ff

dim. -

p

cresc. -

sempre dim. -

Das Getöse der Ambose verliert sich. Eine unabsehbar weit sich dahinziehende unterirdi-

p

pp

f

più f

sche Kluft wird erkennbar, die nach allen Seiten hin in enge Schachte auszumünden scheint.)

ff

Dritte Scene.

Nibelheim.

(Alberich zerrt den kreischenden Mime aus einer Seitenschlucht herbei.)

Hastig. $\text{♩} = \text{♩}$

ALBERICH.

Hehe! hehe! hieher! hieher! tückischerZwerg!

f *sf >* *mf*

Al. Tap-fer ge-zwickt, sollst du mir sein, schaffst du nicht fertig,

Al. wie ich's be-stellt, zur Stund' das fei-ne Ge-schmeid!

fp *f*

27650

MIME (heulend.)

O-he! O-he! Au! Au! Lass' mich nur los! Fer-tig ist's,

ff *dim.* *p*

M. wie du be-fahl'st mit Fleiss und Schweiss ist es gefügt: nimm nur die Nä-gel vom

(grell.) *sf* *cresc.*

M. Ohr!

ALB. Ich Armer

Was zögerst du dann und zeigst es nicht?

f *dim.*

M. zag-te, dass noch was feh-le. Hier_

(verlegen.)

Al. Was wär' noch nicht fer-tig?

p *cresc.* *f* *dim.*

(Er will ihm wieder

M. und da—

Al. Was hier und da? Her das Geschmeid!

p *cresc.* *f* *f*

Red. *

an das Ohr fahren: vor Schreck lässt Mime ein metall'nes Gewirke, das er krampfhaft in den Händen hielt, sich entfallen. Alberich hebt es hastig auf und prüft es genau.)

Al. Schau, du Schelm!

p

pp

(u. c.)

Al. Alles geschmiedet und fertig gefügt— wie ich's befehl. So wollte der Tropf schlaue mich be-

cresc. *fp* *p*

(t. c.)

Al. trügen? für sich be-halten das hehre Geschmeid; das meine List ihn zuschmieden ge-

cresc.

(Ersetzt das Gewirk als Tarnhelm auf den Kopf.)

Al. *lehrt? Kenn' ich dich dummen Dieb?*

fp *f* *pp* (u.c.)

Al. *Dem Haupt f"ugt sich der Helm: ob sich der Zau - ber auch zeigt? „Nacht und*

p *3* (sehr leise.)

(seine Gestalt verschwindet, statt ihrer gewahrt man eine Nebels"aule.)

Al. *Nebel_ Niemand gleich!“ Siehst du mich Bruder?*

3

MIME (blickt sich verwundert um.)

Al. *Wo bist du? ich se - he dich nicht. (unsichtbar.)*

3

p *f*

So f"uh - le mich doch, du

(t. c.)

(Mime windet sich unter empfangenen Geißelhieben, deren Fall man vernimmt ohne die Geißel selbst zu sehen.)

Al. *fau - ler Schuft! Nimm' das für dein Diebs - ge - lüst!*

MIME. *O-he! O-he! Au! Au! Au!*

M. *(lachend.) (unsichtbar.)*

Al. *Ha ha ha ha ha ha! Hab' Dank, du Dummer! Dein Werk bewährtsich*

più f ff f

Al. *gut! Ho -*

p cresc. -

Al. *ho!* Ho-ho! Nib-lungen all', neigteuch nun Al-berich!

Al. Ü-berallweilt er nun euch zu be-wa-chen; Ruh' und Rast ist euch zerronnen;

Al. ihm müsst ihr schaffen, wo nicht ihr ihn schaut, wo ihr nicht ihn gewahrt, seid seiner gewärtig!

Al. Un-terthan seid ihr ihm im - - mer! *(grell.)* Ho-ho!

Al. Ho-ho! hört ihn, er naht: der Nib-lungen Herr!

(Die Nebelsäule verschwindet dem Hintergrunde zu: man hört in immer weiterer Ferne die tobende Ankunft Alberich's. — Mime ist vor Schmerz zusammengesunken.)

First system of the musical score. It features a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The time signature is 3/4. The music is marked *ff* (fortissimo). The bass line includes a triplet of eighth notes and a first finger fingering (1). There are two asterisks (*) below the bass line.

Second system of the musical score. It continues the grand staff notation. The bass line features a triplet of eighth notes and a first finger fingering (1). There are two asterisks (*) below the bass line.

Third system of the musical score. The treble clef staff has a triplet of eighth notes with a first finger fingering (1). The bass clef staff has a triplet of eighth notes with a first finger fingering (1). There are three asterisks (*) below the bass line.

Fourth system of the musical score. The treble clef staff has a triplet of eighth notes with a first finger fingering (1). The bass clef staff has a triplet of eighth notes with a first finger fingering (1). There are three asterisks (*) below the bass line.

Fifth system of the musical score. The treble clef staff has a triplet of eighth notes with a first finger fingering (1). The bass clef staff has a triplet of eighth notes with a first finger fingering (1). There are three asterisks (*) below the bass line.

(Wotan und Loge lassen sich aus einer Schlufft von oben herab.)

Sixth system of the musical score. The treble clef staff has a triplet of eighth notes with a first finger fingering (1). The bass clef staff has a triplet of eighth notes with a first finger fingering (1). The music is marked *dim.* (diminuendo) and *mf* (mezzo-forte). There are two asterisks (*) below the bass line.

p

LOGE.

Ni- beiheimhier. Durchbleiche Nebel wie blitzendort feurige Funken?

MIME.

Au!

Mässigeres Zeitmass.

WOTAN. Au! Au!

Hier stöhnt es laut: was liegt im Gestein?

LOGE (*sich zu Mime neigend.*)

Was Wunder wimmerst du hier? Hei, Mime! munterer Zwerg!

Ohe! Ohe! Au! Au!

Mässig.

L. *Was zwingt und zwackt dich denn so?* *Das will ich*

M. *Lass mich in Frieden!*

p

(*Er stellt ihn mühsam aufrecht.*)

L. *freilich, und mehr noch, hör'! helfen will ich dir, Mi-me.*

M. *Wer häl-fe mir!*

p

L. *Dich,*

M. *Gehor-chen muss ich dem leiblichen Bruder, der mich in Ban - de ge - legt.*

L. *Mi - me, zu binden, was gab ihm die Macht?*

M. *Mit ar-ger List schuf sich*

p

M. Al - berich aus Rhei-nes Gold ei-nen gel - ben Reif: seinem starken Zau-ber

M. zittern wir staunend; mit ihm zwingter uns al - le, der Nib-lungen nächstges

M. Heer. Sorg - lo - se Schmie-de, schu - fen wir
Sehr gemächlich.

M. sonst wohl Schmuck un - sern Wei - bern, won - nig Ge-schmeid',

M. nied-lichen Niblungen - tand; wir lachten lustig der Müh'.

M. Nun zwingt uns der Schlimme, in Klüf- te zu schlüpfen, für ihn al-
Allmählich schneller.

M. lein— uns im - mer zu mühn. Durch des Rin- ges Gold er- rätth seine Gier, wo
Immer lebhafter.

sempre staccato

M. neu- er Schimmer in Schach - tensich birgt: damüssen wir spä - hen,

M. spä - ren und gra- ben, die Beu- teschmelzen, und schmie - den den

M. Guss, oh - ne Ruh' und Rast dem

M. *Herrn zu häu - fenden Hort.*

LOGE.

Dich Trä-gen so-e-ben traf wohlseinZorn?

MIME.

Mich Ärmsten, ach! michzwang er zum Ärgsten. Ein

M. *Helm-gschmeidhiess ermich schweissen; genau be-fahl er, wie es zu*

M. *fügen. Wohl merkt'ich klug, welchmächtige Kraft zu ei-gen dem*

M. Werk, das aus Erz ich wob; für mich drum hü-ten wollt' ich den Helm; durch sei-nen

p *cresc.*

t. c.

M. Zauber Alberich's Zwang mich entziehn: vielleicht - ja, vielleicht den Läs-tigen selbst über-

sf *p*

M. listen, in mei-ne Ge-walt ihn zu werfen; den Ring ihm zu ent-

cresc.

M. reissen, dass, wie ich Knecht jetzt dem Küh-nen, mir Frei-en er sel-berdann

(groll.)

piu f.

M. fröhn! **LOGE.** Warum, du

f *dim.* *p*

L. Kluger, glücktedir's nicht?

M. Ach! derdasWerkichwirkte, denZauber, derihment-

p

u.c.

M. zückt, denZauber erri thich nichtrecht: derdasWerkmirrieth, undmir'sent-

M. riss, derlehrtemich nun _ dochleider zu spät, _ welche List läg' in dem

M. Helm. MeinemBlick entschwand er; doch Schwielandem Blin - den

p

cresc.

t.c.

(heulend und schluchzend.)

M. schlug un - schaubar sein Arm. Das

(Er streicht sich den Rücken.)

M. schuf ich mir Dummen schön — zu Dank!

(Wotan und Loge lachen.)

LOGE (zu Wotan.)

WOTAN. Gesteh', nicht leicht gelingt der Fang. (Mime betrachtet)

Doch erliegt der Feind, hilft deine List!

MIME.

die Götter aufmerksamer.) Mit eurem Ge-fra-ge, wer seid denn ihr Fremde?

Musical score for Mime. The vocal line is in a single staff with lyrics. The piano accompaniment consists of two staves. Dynamics include *p*.

LOGE.

Freun - - de dir; von ihrer Noth befrei' wir der Niblungen Volk!

Musical score for Loge. The vocal line is in a single staff with lyrics. The piano accompaniment consists of two staves. Dynamics include *f*, *p*, and *cresc.*

(Mime schrickt zusammen, da er Alberich sich wieder nahen hört.)
Immer schneller.

Piano accompaniment for the Mime scene. It features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. Dynamics include *fp* and *cresc.*

(Errennt vor Angst hin und her.)

M. Nehmt euch in Acht; Al - be-rich naht.
Schneller im Zeitmass.

Musical score for Mime (M.). The vocal line is in a single staff with lyrics. The piano accompaniment consists of two staves. Dynamics include *f*, *p*, and *cresc.*

WOTAN.

(ruhig sich auf einen Stein setzend.)

Sein' har - ren wir

Musical score for Wotan. The vocal line is in a single staff with lyrics. The piano accompaniment consists of two staves. Dynamics include *f* and *p*.

(Alberich, der den Tarnhelm vom Haupte genommen und an den Gürtel gehängt hat, treibt mit geschwungener Geißel aus der unteren, tiefer gelegenen Schlucht, aufwärts eine

W. **ALB.**

hier! Hie-her! Dorthin! He-he! Ho-ho!

p *cresc. -*

Schaar Nibelungen vor sich her: diese sind mit goldenem und silbernem Geschmeide beladen, das sie,

Al. Trä- ges Heer! Dort zu Hauf schichtet den Hort!

p *cresc. -*

unter Alberich's steter Nöthigung, all auf einen Haufen speichern und so zu einem Horte häufen.)

Al. Du da, hinauf! Willst du vor - an? Schmähliches Volk!

string.

ped. *

Al. Ab das Ge - schmeide! Sollicheuch helfen? Al - - les hieher!

più f -

ped. *

(Er gewahrt plötzlich Wotan und Loge.)

Al. *a tempo*
He! wer ist dort? Wer drang hier ein? — Mi-me, zu

ff *dim.* *p*
pp

Red. *

Al. mir! Schä-bi-ger Schuft! Schwatze-st du gar mit dem schwei-fenden Paar?

pp

(Er treibt Mime mit Geisselstieben in den Haufen der Nibelungen hinein.)

Al. Fort, du Fauler! Willst du gleich schmieden und schaffen? He! an die Ar-beit!

pp *pp*

Al. Al-le von hin-nen! Hur-tig hin-ab! Aus den

pp *f* *p*

Red. *

Al. neu-en Schachtens schafft mir das Gold! Euch grüsst die Geissel, grabt ihr nicht

cresc. *p*

Red. *

Al. *rasch!* Dass kei-ner mir müssig. bür - ge mir

Al. Mi-me, sonst birgt er sich schwer meines Ar - mes Schwunge! Dass ich

Al. ü-ber-all wei-le, wo kei-ner mich wähnt, das weiss er, dünkt mich, ge-

Al. nau! Zögert ihr noch?

Al. Zaudert wohl gar? Etwas langsamer. Zitt' - re und za-ge, gezähmtes

(Er zieht seinen Ring vom Finger, küsst ihn und streckt ihn drohend aus.)

Al. *(Unter Geheul und Gekreischstieben)*

Heer! Rasch ge-horcht des Rin-ges Herrn! Wieder schnell.

f *p* *cresc.* *ff* *p* *ff*

die Nibelungen — unter ihnen *Mime* — auseinander, und schlüpfen nach allen Seiten in die Schachte hinab.)

ff *dim.*

(Alberich betrachtet lange und misstrauisch Wotan und Loge)

p

più p *pp*

WOTAN.

(grimmig auf Wotan u. Loge zutretend.)

ALB. Von Ni-belheim's nächt'gem Land ver-nah-men wir neu-e

Was wollt ihr hier?

Mässiges Zeitmass.

fp *p gut gehalten.*

W. Mär': mächt'-ge Wun-der wir-ke hier Al-be-rich; da-ran uns zu wei-den

f *dim.* *p*

W. trieb uns Gäste die Gier.

AL. Nach Ni-belheim führt euch der Neid: so kühne

p *f* *f*

LOGE

AL. Kennst du mich gut, kindischer Alp? Nunsag, wer bin ich, dass du so

Gäste, glaubt kenn'ich gut!

f *f* *p* *f* *f* *f* *f*

L. bell'st? Im kal-ten Loch, da kauernd du lag'st, wer gab dir Licht und wärmen-de

L. Lo - he, wenn Lo-ge nie dir gelacht? Was hül'f' dir dein Schmieden, heizt'ich die Schmied dir

L. nicht? Dir bin ich Vet-ter, und war dir

L. Freund: nicht fein drum dünkt mich dein Dank!

Al. Den

Al. Licht - al-ben lacht jetzt Lo-ge, der list'ge Schelm? Bist du Fal-scher ihr

Al. Freund, wie mir Freund du einst war'st: haha! mich freut's! von

LOGE.
 Sodenk'ich kannst du mir traun. (Eine heraus-
 Al. ihnen fürcht'ich dann nichts. Deiner Untreu'trau'ich, nicht deiner Treu'!

fordernde Stellung annehmend.) *beeilend.* **Sehr lebhaft.**
 Al. Doch ge - trost trotz' ich euch Al - len!

L. Ho - hen Muth ver - leihst dei - ne Macht; grim - mig gross

fp *p*

Red. *

L. wuchs dir die Kraft!

Al. Siehst du den Hort, den mein Heer dort mir ge -

p *f* *p* *fp*

Red. *

L. So neid - li - chen sah ich noch nie.

Al. häuft?

p *p* *p*

Al. Das ist für heut', ein kärg - lich Häufchen! Kühn und

Al.

mäch - tig soll es künf - - tig sich meh - - - ren.

p *cresc.*

WOTAN.

Zu was doch frommt dir der Hort, da freud - -

p

W.

los Ni - bel - heim, und nichts für Schä - tze hier feil?

ALB.

Schä - tze zu schaf - fen, und Schä - tze zu ber - gen nützt mir

f *p* *f* *p* *p*

Al.

Ni - bel - heim's Nacht. Doch mit dem Hort,

p

Al. *inder Hö - - - le ge-häuft, denk'*

Al. *— ich dann Wun - der zu wir - ken: die gan - ze*

Al. *Welt ge-winn' ich mit ihmir zu ei - gen!*

WOTAN.
Wie be-ginnst du, Gü-ti-ger, das?

Al. *Die in lin - der Lüf - te Wehn da o - ben ihr lebt, lacht und*

Al. *liebt:*

Al. mit gold'- ner Faust euch Gött- li- che fang' ich mir

Al. al - le!

Al. Wie ich der Lie - - - be ab -

Al. - - ge - sagt, Al - - les was lebt soll

Al. *b₂*
 ihr ent - sa - - gen! Mit

fp *cresc.* *dim.* *p*
Red. * *Red.* *

Al. Gol - - de ge - kirrt, nach Gold, nur sollt ihr noch

pp *cresc.* *Red.* * *fp*

Al. gie - - ren!

fp *cresc.* *con 8^{va} ad libitum*

Al. Auf won - - ni - gen Mässig langsam.

f *dim.* *ritard.* *p dolce*
Red. * *Red.*

Al. Höhn, in se - li - gem We - ben wiegt — ihr

pp

Al. euch; den Schwarzal - ben ver - ach - tet ihr e - - wi - gen

Al. Schnell. Schwel - ger! *ritard.* Habt Acht! Habt Acht!

p *piu p* *ff* *ff dim.*

Al. (frei) Denndient ihr Män - ner erst meiner Macht, eureschmucken Frau'n, diemein Frei'n ver -

p

Al. schmäht, sie zwingt zur Lust sich der Zwerg, lacht Lie - be ihm nicht! Sehr schnell.

f *fp* *p* *cresc.*

con 8^{va} ad

(wild lachend.)

Al. *libitum* -

Ha ha ha ha! Habt ihr's gehört? Habt

Al. Acht! Habt Acht! vor dem

Al. nächt - li - chen Heer, ent - steigt des

cresc.

Al. Nib - lungen Hort aus stum - mer Tie -

f *p* *f*

Red. *

Al. - fe zu Tag!

cresc. *f* *ff*

Red. *

27850

LOGE (dazwischen tretend.)

WOTAN (auffahrend.) Sei doch bei Sinnen!
 Vergeh', freveln-der Gauch!
 Al. Wassagt der?

(zu Alberich.)
 L. Wen doch fass-te nicht Wun-der, er -

L. fährt er Al - be- rich's Werk? Ge -

L. lingt deiner herli - chen List, was mit dem Hor - te du

Lo. hei - schest: den Mäch - tig - sten muss ich dich rüh - men; denn

Lo. Mond und Stern; und die strah - - len - de Son - -

Lo. - ne, sie auch dür - fen nicht anders, dienen müs - sen sie

Lo. dir. Doch -

Lo. wich - tig acht' ich vor al - lem, dass des Hor - - tes

Lo. Häu-fer, der Nib - - lungen Heer, neid - los dir - ge - neigt. Einen

sempre p

Lo. Reif rühr-test du kühn; dem zag - te zitternd dein Volk: -

p

Lo. doch, wenn im Schlaf ein Dieb dich be -

p

Lo. schlich, den Ring schlau dir ent -

cresc.

Lo. riss' - wie wahr-test du Wei-ser dich dann?

f *pp* *p*

ALBERICH.

Der lis - tigste dünkt sich Lo - ge;

fp

an - - dre denkt er im - mer sich dumm: dass sein'ich be -

p

dürfte zu Rath und Dienst, um har - ten Dank, das hör - te der

cresc.

p

Dieb jetzt gern! Den heh - len - den Helm er - sann ich mir

Langsamer.

più p

sempre più p

pp

u.c.

selbst; der sorg - lich - ste Schmied, Mi - - me musst'ihn mir

Al. *schmieden:* schnell mich zu wan - deln, nach meinem Wunsch die Ge-

sempre pp

Al. stalt mir zu tau - schen, taugt der Helm. Niemand

Al. sieht mich, wenn er mich sucht; doch über-all bin ich, geborgen dem Blick. So, ohne *(gedehnt.)*

p

t.c.

Al. Sor-ge bin ich selbst si - cher vor dir, du fromm sor-gender Freund! Wieder schnell.

p *crest.*

LOGE.

Vie - les sah ich,

Lo. Selt-sames fand ich, doch sol-ches Wun-der ge-

Lo. wahr't' ich nie. Dem Werk ohne glei - - - chen

Lo. kann ich nicht glau - - - ben; wä-re dies ei - ne

Lo. mög - lich, dei-ne Macht währ-te dann e - - - wig!

ALB. Mein'st du, ich lüg' und prah-le wie Lo - - - ge?

Lo. *Bis ich's geprüft be - zweif'lich, Zwerg, dein Wort.*

Al. *Vor Klugheit bläht - sich zum*

p *p* *fp*

Al. *platzen der Blö - de! Nun pla - ge dich Neid! Bestimm', in welcher Ge -*

cresc. *fp* *fp*

Lo. *In welcher du willst; nur mach' vor Staunen mich stumm!*

Al. *stalt soll ich jach vor dir steh'n?*

Mässig langsam.

pp *u.c.*

Al. *(setzt den Helm auf.)* *(Sogleich verschwindet er.)*

"Riesenvurm win - de sich ringelnd!"

ppp

(Statt seiner windet sich eine ungeheure Riesenschlange am Boden; sie bäumt sich, und sperrt den aufgerissenen Rachen auf Wotan und Loge zu.)

Langsam und schleppend.

p *molto cresc.*

LOGE.

(stellt sich von Furcht ergriffen.)

O - he! (luchend) O - he!
Ha-ha-ha! Ha-ha-

WOTAN.

Etwas lebhafter.

piu f *ff*

l.o. Schreck-li-che Schlange, verschlinge mich nicht! Scho - ne Lo-gen das Le - ben!
w. ha! Gut, Al-be-rich! Gut du Ar-ger! Wie

(Die Schlange verschwindet; statt ihrer erscheint sogleich Alberich wieder in seiner wirklichen Gestalt.)

w. wuchs so rasch zum rie - si-gen Wurm der Zwerg!

ff *dim.*

Al. He-he! ihr Klugen! glaubt ihr mir nun?
Wieder schnell.

piu p *u.c.*

Red. *

LOGE (mit zitternder Stimme.)
Mein Zit - tern mag dir's be - zeu - gen! Zur gros - sen

tr (ad lib.) tr tr tr tr *fp* *fp*

t.c.

Lo. Schlan - - ge schuf'st du dich schnell. weil ich's ge-wahrt,

fp *mf*

Lo. willig glaub'ich dem Wun - der.

p *p cresc.* *f*

Lo. Doch, wie du wuch - sest, kannst du auch

p *Red.* *

Lo. *p*
 win-zig und klein dich schaffen? Das Klüg - steschien' mir das, Ge-

p *più p* *pp*

Red. * 1 4

Lo. fahren schlaue zu ent-fliehn: das a-ber dünkt mich zu

Lo. schwer.
ALB.

Zu schwer dir, weil du zu dumm! Wie

p *cresc.* *f*

Red. *

Lo. Dass die feinste Klin-ze dich fasse, wo

Al. klein soll ich sein?

f dim. *p*

Red. *

Lo. *bang die Kröte sich birgt.*

Al. *Pah! nichtsleichter! Lu-ge du her! Langsamer.* *(Er setzt den Helm auf.)*

piu p *pp* *u.c.*

Al. *"Krumm und grau krieche Kröte!"* *Ein wenig lebhafter.* *(Er verschwindet; die Götter gewahren im Gestein eine Kröte auf sich zu kriechen.)*

p *f* *p* *t.c.*

LOGE. *(zu Wotan.)* *Dort, die Krö-te! Grei-fe sie*

p *f* *p* *p*

Lo. *ALB.* *Wieder ganz schnell.* *O-he! Ver-flucht! Ich bin ge-*

rasch! *cresc.* *f* *f*

Red. *** *Red.* ***

Lo. *(Loge bindet ihm mit einem*
 Halt' ihn fest, bis ich ihn band.
 Al. fan-gen!

f *p* *cresc.*

Red. *

Bastseite Hände und Füße.)

Lo. Nun schnell hin-auf: dort ist er

f

Lo. *Den Geknebelten, der sich wüthend zu wehren sucht, fassen Beide, und*
 un - - ser!

f *ff*

schleppen ihn mit sich zu der Kluft, aus der sie herab kamen. Dort verschwinden sie aufwärts steigend)

piü f *ff*

(Die Scene

First system of musical notation. The upper staff contains a complex melodic line with numerous triplets and slurs. The lower staff features a bass line with chords and a dynamic marking of *ff*. There are several asterisks and the word *ped.* (pedal) placed below the bass line.

verwandelt sich, nur in umgekehrter Weise, wie zuvor.)

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic line with slurs and triplets. The lower staff has a bass line with chords and a dynamic marking of *ped.* with an asterisk.

Third system of musical notation. The upper staff shows a melodic line with slurs. The lower staff has a bass line with chords and a dynamic marking of *dim.* with an asterisk.

Fourth system of musical notation. The upper staff has a melodic line with slurs and a dynamic marking of *p*. The lower staff has a bass line with chords and dynamic markings of *p*, *p*, and *ritard.*

Fifth system of musical notation. The upper staff has a melodic line with slurs and a dynamic marking of *a tempo*. The lower staff has a bass line with chords and dynamic markings of *p* and *cresc.*

Sixth system of musical notation. The upper staff has a melodic line with slurs and a dynamic marking of *f*. The lower staff has a bass line with chords and a dynamic marking of *dim.*

(Ambose hinter der Scene.)

9
8 *p* *cresc.* *f*

(Die Verwandlung führt wieder an den Schmieden vorbei.)

3
4

dim.

ff

sempre dim. *pp*

dim.

Mässig bewegt.

p *pp*

p marc. *Etwas belebter.* *p*

The first system consists of two staves. The left staff begins with a piano (*p*) and *marcato* (*marc.*) tempo. The right staff starts with a piano (*p*) dynamic and a tempo change to "Etwas belebter." (somewhat more lively). The right staff includes fingerings 1, 2, 1, 2 and a *ped.* (pedal) marking.

(Fortdauernde Verwandlung nach oben.) *cresc.* *f* *dim.* *ped.*

The second system continues with two staves. The left staff has a *crescendo* (*cresc.*) marking. The right staff features a fortissimo (*f*) dynamic followed by a decrescendo (*dim.*) and a *ped.* marking. There are asterisks (*) on the bottom line of the right staff.

Wieder mässig. *p*

The third system consists of two staves. The left staff begins with a piano (*p*) dynamic and a tempo change to "Wieder mässig." (moderate). The right staff continues with a piano (*p*) dynamic.

Belebter. *p* *cresc.* *ped.*

The fourth system consists of two staves. The left staff begins with a piano (*p*) dynamic and a tempo change to "Belebter." (lively). The right staff has a *crescendo* (*cresc.*) marking and a *ped.* marking. Fingerings 3, 2 4, 1 2 5, 2 are indicated.

Mässig beginnend *f* *dim.* *p* *ped.*

The fifth system consists of two staves. The left staff begins with a fortissimo (*f*) dynamic and a tempo change to "Mässig beginnend" (moderate beginning). The right staff has a decrescendo (*dim.*) and a piano (*p*) dynamic, with a *ped.* marking.

und belebend. *cresc.* *fp*

The sixth system consists of two staves. The left staff begins with a *crescendo* (*cresc.*) marking and a tempo change to "und belebend." (and becoming more lively). The right staff has a fortissimo piano (*fp*) dynamic.

und belebend.

fp p cresc. -

This system contains two staves. The upper staff features a melodic line with various ornaments and dynamics, starting with *fp* and moving to *p* with a *cresc.* marking. The lower staff provides a rhythmic accompaniment with chords and moving lines.

f cresc. fp

This system continues the piece. The upper staff has a *f* dynamic and a *cresc.* marking. The lower staff includes a *fp* dynamic. There are asterisks and a 'Red.' marking below the lower staff.

fp p dim. più p

This system shows a transition in dynamics. The upper staff has a *fp* dynamic, and the lower staff has a *p* dynamic with a *dim.* marking. The system ends with a *più p* dynamic.

Belebend. poco cresc.

This system is marked *Belebend.* and features a *poco cresc.* marking. It includes a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with accompaniment. There are asterisks and 'Red.' markings below the lower staff.

This system continues the *Belebend.* section with a treble clef staff and a bass clef staff. It features various chordal textures and melodic fragments, with asterisks and 'Red.' markings below the lower staff.

f p

This system concludes the page with a *f* dynamic in the upper staff and a *p* dynamic in the lower staff. It includes a treble clef staff and a bass clef staff. There are asterisks and 'Red.' markings below the lower staff.

cresc.
12
Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

ff
Ped. *

ff stacc.

sempre ff

(Wotan und Loge, den gebundenen Alberich mit sich führend, steigen aus der Kluft herauf.)

ff

Vierte Scene.

Freie Gegend auf Bergeshöhen.

(Die Aussicht ist noch in fahle Nebel verhüllet wie am Schlusse der zweiten Scene.)

LOGE.

Mässig. Da, Vetter, sitze du fest! Lu-ge, Liebster, dort liegt die Welt, die du

Lo. Lung'rer gewinnen dir willst: welch Stellchen, sag', bestimmst du drin mir zum

Lo. Stall?
ALBERICH Schänd - licher

Al. Schächer! Du Schalk! Du Schelm! Lö - se den Bast, bin - de mich los; den

The musical score is written in common time (C). The vocal lines are in G major. The piano accompaniment includes dynamic markings: *ff* (fortissimo), *f* (forte), and *p* (piano). The score includes a triplet in the first vocal line and a complex rhythmic figure in the piano accompaniment for Alberich's entrance.

WOTAN.

Ge - fangen bist du, fest mir ge - fes - selt,
 Al. Fre - velsonst büs - sest du Frecher!

fp *p* *f*

w. wie du die Welt, was lebt und webt, in deiner Gewaltschon wähtest; in Banden liegst du vor

f

w. mir, du Ban - ger kannst es nicht läug - nen! Zu le - di - gen dich, be -

p *p*

w. darf's nun der Lösung.

ALB.
 O, ich Tropf! ich träu - mender Thor! wie dumm traut' ich dem die - bischen

f *dim.* *p* *cresc.*

LOGE.

Al. Soll Rache dir frommen, vor Allem ra-the dich
Trug! furchtbare Rache räche den Fehl!

Lo. frei: dem ge - bund' - nen Man - ne büsst kein Frei - er den

Lo. Fre-vel. Drum sinn'st du auf Ra-che, rasch oh-ne Säumen

(Er zeigt ihm, mit den Fingern schnalzend, die Art der Lösung an.)

Lo. sorg' um die Lö - sung zu-nächst!

WOTAN.

Den Hort — und dein hel - les Gold. *f*

Soheischt, was ihr be - gehrt! *f* Gie - riges

AL. *(für sich)* *p* *3* *3* *3* *3* *3*

Gauner-gezücht! Doch be - halt' ich mir nur den Ring, des Hor - tes ent - rath' ich dann

dim. *p*

più p

AL. *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3* *3*

leicht; denn von Neuem ge - wonnen und wonnig genährt ist er bald durch des Ringes Gebot: eine

più p *pp*

AL. *3* *3* *3* *2* *3* *3* *3* *3*

Witzigung wär's, die weise mich macht; zu theu - er nicht zahl' ich die Zucht, lass' für die

WOTAN.

Er - leg'st du den Hort?
 Leh-re ich den Tand. Löst mir die Hand, so ruf' ich ihn

(Loge lös't ihm die Schlinge an der rechten Hand.)

her!

(Alberich berührt den Ring mit den Lippen und murmelt heimlich einen Befehl.)

Etwas gedehnt.

ALB.

Wohl-an, die Nib - lungen rief ich mir nah. Ih-rem

sempre staccato e pp

Al. *p* Herrn gehor-chend hör'ich den Hort aus der Tie - fe sie führen zu Tag;

WOTAN. Nicht eh'r, bis al-les ge-zahlt.
 Al. nun löst mich vom lästigen Band!

W. *(Die Nibelungen steigen aus der Kluft herauf mit den Geschmeiden des Hortes beladen.)*

ALB. O schändliche Schmach

(Während des folgenden schichten die Nibelungen den Hort auf.)

(zu den Nibelungen.)

A1. *Al.* dass diescheuenKnechte gekne-beltselbstmicherschau'n! Dorthingeführt,

A1. *Al.* wie ichsbefehl'! All zu HaufschichtetdenHort! Helf'icheuchLahmen?

A1. *Al.* Hierhernicht gelugt! Rasch da! rasch! Dann rührt euchvonhinnen,

A1. *Al.* dass ihr mir schafft! Fort in dieSchachte! Weh'euch,treff'icheuchfaul!

3 2 1 *
Ad. *

3 2 1 3 2

Ad. *

(Er küsst seinen Ring, und streckt ihn gebieterisch aus.)

A1.

Auf den Fersen folg' ich euch nach!

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.*

più f *sempre rf*

(Wie von einem Schläge getroffen, drängen sich

ff

Red. * * * *

die Nibelungen scheu und ängstlich der Kluft zu, in der sie schnell hinab schlüpfen.)

dim.

Red. * * * *

p *più p*

Red. *

ALB.

Ge -

pp *dim.*

Red. * * * *

Mässig.

175

Al. zahlt hab' ich, nun lass' mich zieh'n: und das Helm-geschmeid; das Loge dort

ppp *p*

LOGE (Den Turnhelm auf den Hort werfend.) Zur

Al. hält, das gebt mir nun gü-t-lich zu-rück!

Ped. *

Lo. Bus-se ge-hört auch die Beute.

Al. Verfluchter Dieb! Doch, nur Ge-duld! Der den alten mir

f *p* *ff* *dim.* *p*

Al. schuf, schafft ei-nen an-dern: noch halt' ich die Macht, der Mi-me ge - horcht.

Al. *Schlimm zwar ist's, dem schlaunen Feind zu lassen die listige Wehr!*

LOGE. *(zu Wotan.)* *Bist du be-friedigt?*

Al. *Nun denn! Alberich liess euch Alles; jetzt löst, ihr Bösen, das Band!*

Lo. *lass' ich ihn frei?*

WOTAN. *Ein gold'ner Ring ragt dir am Fin-ger: hörst du,*

Alp? der, ach! ich, gehört mit zum Hort. *Zu deiner Lösung musst du ihn lassen.*

ALB. *(entsetzt.)* *Der Ring?* *(hebend.)* *Das*

(heftiger.)

W. Den Reif verlang'ich: mit dem Leben mach'was du willst.

Al. Leben, doch nicht den Ring!

p *f* *fp* *p* *f*

Al. Lös' ich mir Leib'und Leben, den Ring auch muss ich mir lösen; Hand und Haupt, Aug' und

p *fp* *fp* *fp*

WOTAN. Nicht schnell,
Dein

Al. Ohr sind nicht mehr mein Ei-gen, als hier dieser rothe Ring!

fp *fp* *fp* *f*

doch belebt.

W. Ei-gen nennst du den Ring? Rasest du, schamloser Al - be?

fp *fp* *f*

w. Nüch - tern sag', wem ent-nahmst du das Gold, da - raus du den schimmernden

w. schuf'st? War's dein Ei-gen, was du Ar-ger der Was-ser-tie-fe ent-

w. wandt? Bei des Rhei - nes Töchtern ho - le dir Rath, ob ihr

w. Gold sie zu ei - gen dir ga-ben, das du zum Ring dir geraubt!

A.L.B.

Schmäh - - - li-che Tü - - cke! Schänd - - - li-cher

Al. *p* *cresc.*
 Trug! Wirfst du Schächer die Schuld mir vor, die dir so won-nig erwünscht?
piu p *cresc.* *f*

Al. *p*
 Wie gern raub-test du selbst dem Rheine das Gold, war nur so leicht die
dim. *p*

Al.
 Kunst, es zu schmieden, er-langt? Wie glückt'es nun dir Gleissner zum Heil, dass der
fp

Al. *accel.*
 Nib-lung, ich, aus schmä-h-li-cher Noth, in des Zor - nes Zwan-ge, den
fp *p accel.* *cresc.*

Al.
 schreck-lichen Zau-ber ge-wann, dess' Werk nun lu - stig dir
f *p*

A1. lacht? Des Un - se-li-gen, Angst-ver-sehr-ten fluch - - fer-ti-ge, furcht-ba-re

accel. *cresc.*

A1. That, zu fürst - lichem Tand soll sie fröh-lich dir taugen, zur Freu-de dir

f *p riten.* *cresc.*

A1. frommen mein Fluch? Hü - te dich, her-rischer Gott!

ff *fp* *dim.* *più p*

A1. Fre-vel-te ich, so frevelt'ich frei an mir;

pp *fp*

A1. doch an Allem, was war, ist und wird, fre - velst,

f

Al. *E - - wi-ger, du, ent - - reissest du frech mir den*

WOTAN.
 Al. *Her den Ring! Kein Recht an ihm schwörst Ring!*

(Er ergreift Alberich, und entzieht seinem Finger mit heftiger Gewalt den Ring.)
 W. *— du schwatzend dir zu.*

ALB. *(grässlich aufschreiend.)* #2
 Ha! Zertrümmert! Zerknickt! Der
 Langsam.

WOTAN.

(den Ring betrachtend.)

Nun halt'ich, was mich er- hebt, der
 Trau-ri-gen trau- rigster Knecht!

Al.

dim. p sehr gemessen poco a poco cresc.

LOGE

(zu Wotan)

Ister ge-
 Mächtigen mächtigsten Herrn.

W.

(Er steckt den Ring an.)

ff dim. p

*Red. * Red. * Red. **

(Loge lös't Alberich vollends die Binde.)

lös't?
 Bind'ihn los!

Lo.

W.

pp p poco cresc.

(zu Alberich)

Schlüpfe denn heim!

Lo.

mf dim. p

Lo. Keine Schlinge hält dich: frei fah-re da-hin.

ALB. (*sich erhebend.*) Bin ich nun frei? (*wütend lachend*) Wirklich frei?

Al. So grüss' euch denn mei-ner Frei-heit

Al. er-ster Gruss! Wie durch Flucher mir ge-rieth, ver-

Al. flucht sei dieser Ring! Gab sein Gold mir Macht ohne Maass, nun zeug' sein Zauber

Al. *f* *p* *p*

Tod dem, der ihn trägt! Kein Fro-her soll seiner sich freu'n, keinem Glücklichen lache sein

Al. *piu p*

lich-ter Glanz! Wer ihn be - -

Al. *cresc.*

sitzt, den seh-re die Sor - - ge, und wer ihn nicht hat, den na - ge der

Al. *f* *p* *p*

Neid! Je - - der gie - - re nach seinem

Al. *cresc.* *f* *sf* *p*

Gut, doch kei-ner ge - - nies - se mit Nut - zen sein! Ohne Wu - cher

Al. hüt' ihn sein Herr; doch den Wür - ger

cresc. - *sf*

zieh' er ihm zu! Dem

f *dim.* - *Red.*

To - de verfal - len fess - len Feigen die Furcht: so lang' er lebt,

p *cresc.* -

sterb' erlechend da - hin, des Rin - ges Herr als des Rin - ges Knecht!

cresc. *f* *piu f* *ff*

Bis in mei - ner Handden ge - raubten wie - der ich hal - te!

p *f*

Al. *So seg-net in höch-ster Noth der Ni-be-lung seinen Ring:*

(lachend.) behalt' ihn nun, *(grimmig.)* hü-te ihn wohl! Meinem Fluch flie-hest du

Sehr schnell. *(Er verschwindet schnell in der Kluft.)*
nicht.

più ff

ff

(Der dicke Nebelduft des Vordergrundes klärt sich allmählich auf.)

dim. -

* Ped. * Ped. *

ritard.

p

pp

* Ped. *

LOGE.

Lauschest du seinem Lie-besgruss?

etwas langsamer

più p

p

dolce

WOTAN (in den Anblick des Ringes an seiner Hand versunken.)

Gönn' ihm die geifernde Lust! (Es wird immer heller.)
Mässig und sehr ruhig.

dim. -

pp dolcissimo

* Ped. u.c. *

(nach rechts in die Scene blickend.)

LOGE.

Fasolt und Fafner nahen von fern:

sempre pp

(Aus dem sich immer mehr zertheilenden Nebel erscheinen

Frei-a füh-ren sie her.

pp

Red. t.c.

(Donner, Froh und Fricka, und eilen dem Vordergrunde zu.)

FROH.

DONNER.

Sie kehrten zu-rück!

Will-kom-men, Bru-der!

cresc.

FRICKA (*besorgt zu Wotan.*)

Bring'st du gu - - te Kun - - de? (*auf den Hort deutend.*)

LOGE.

Mit List und Ge - -

walt gelang das Werk: dort liegt, was Frei - a lös't.

dolce

FROH.

DONNER.

Wie lieb-liche Luft wiederunsweht,

Aus der Rie-sen Haft naht dort die Holde.

wonig Gefühl die Sin-ne erfüllt! Traurigg' es uns allen, getrennt für immer von

dolcissimo

Fr. ihr, die leid-los e-wiger Jugend ju-belnde Lust uns ver-leiht. *ausdrucksvoll.*

(Fasolt und Fafner treten auf, Freia zwischen sich führend. Fricka eilt freudig auf die Schwester zu.)

FRICKA.

(Der Vordergrund ist wieder ganz hell geworden; das Aussehen der Götter gewinnt Lieb-lichste durch das Licht wieder die erste Frische: über dem Hintergrunde haftet jedoch noch der Nebelschleier, so dass die ferne Burg unsichtbar bleibt.)

Schwester, süs-ses-te Lust! bist du mir wie-der-ge-wonnen? *(ihr wehrend.)*

FASOLT.

Halt!

Nicht sie berührt! Noch gehört sie uns. Auf

ritard. **Langsamer.**

Riesenheim's ragen-der Mark ras-teten wir; mit treuem Muth des Ver-

trages Pfand pfleg-ten wir. So sehr mich's reut, zu-

ritard.

rück doch bring'ich's, er-legt uns Brü-dern die Lö - sung ihr.

a tempo.

WOTAN.

Bereit liegt die Lösung: des Gol-des Maass sei nun gütlich ge-messen.

FASOLT.

Das Weib zu missen, wisse, gemuthet mich

Fs. weh': soll aus dem Sinn sie mir schwinden, des Geschmeides Hort

häufet denn so, dass meinem Blick die Blüten-deganz er verdeckt!

ppp ritard. a tempo. ritard. a tempo.

cresc. - f dim. più p pp

WOTAN.

Sostellt das Maass nach Frei-a's Gestalt!

(Freia wird von den beiden Riesen in die Mitte gestellt.)

(Darauf stossen sie ihre Pfähle zu Freia's beiden Seiten so in den Boden, dass sie gleiche Höhe und Breite mit ihrer Gestalt messen.)

FAFNER.

Ge-

WOTAN.

FAFNER.

Eilt mit dem

pflanzt sind die Pfähle nach Pfandes Maass; ge-häuft nun füll' es der Hort!

LOGE.

Hilf mir, Froh!

FROH.

Freia's Schmach eil'ich zu en-den.

WOTAN.

Werk: widerlich ist mir's!

(Loge und Froh häufen hastig zwischen den Pfählen das Geschmeide.)

Gemessen.

p un poco stacc.

FAFNER.

(*Er drückt mit roher Kraft die Geschmeide dicht zusammen.*)

Nicht so leicht und locker gefügt.

(*Er beugt sich um nach Lücken*)

Fest und dicht füll' er das Maass!

LOGE.

(*zu spähen.*) Zurück, du Grober!

Hier lug' ich noch durch: verstopft mir die Lücken!

Hier-

LOGE.
Greif mir nichts an!

WOTAN. *(unmuthig sich abwendend.)*

FAFNER. Tief in der her! Hier-her! die Klinze verklemmt!

cresc. *f* *p* *Red.* *

FRICKA.
Sieh, wie in Scham schmähdich die Ed-le steht: um Erlösung
(den Blick auf Freta geheftet.)

Brust brennt mir die Schmach!

mf *p* *sf* *espress.*

Fr.
fleht stumm der leidende Blick. Böser Mann! der Min-nigen bo-test du das!

FAFNER. Nochmehr!

p *f* *sempre f*

FAFNER.

DONNER.

Noch mehr hierher!

Kaum halt' ich mich; schäu - mende

f *p* *fp* *cresc.* *f* *staccato*

D. Wuth weckt mir der schamlo - se Wicht! Hieher, du Hund!

f *f*

D. willst dummes - sen, so miss' dich selber mit mir!

f *f* *f* *ff* *p* *cresc.*

FAFNER.

Ruhig, Donner! rol - le wo's taugt: hiernützt dein Rasselndir nichts.

(*ausholend.*)

Nicht dich Schmähl'chen zu zer -

tr *pp* *p*

WOTAN.

Frie - de doch! Schondükt mich Frei - a verdeckt.
schmettern?

stacc.
f *p stacc.* *p*

Red. *

LOGE (*Fafner misst den Hort genau mit dem Blick, und späht nach Lücken.*)

Der Hort ging auf.

dim. *più p* *pp*

FAFNER.

Noch schimmert mir Holda's Haar: — Dort das Gewirk wirfauden

pp

Red.

LOGE. (*Loge wirft den Tarnhelm auf den Hort.*)

WOTAN. Wie? auch den Helm?
Lass' ihndenn fahren!

Hort! Hur-tig, her mit ihm!

p

LOGE.

FASOLT. So sind wir denn fertig! Seid ihr zufrieden?

Frei-a, die Schö-ne,

Fs. schau' ich nicht mehr: so ist sie gelöst? muss ich sie lassen?

(Er tritt nahe hinzu)

und späht durch den Hort.)

più p

pp

FASOLT. *p*

Weh! noch blitzt ihr Blick zu mir her; des Auges Sternstrahl mich noch an; durch eine

poco cresc.

fp

Spal-te muss ich'serspäh'n. Seh' ich diess won-ni-ge

(ausser sich.)

mf

cresc.

FASOLT.

Au - ge, vonden Wei - be lass ich nicht ab!

FAFNER.

He! euch rath' ich, ver-

più f - ff *accel.* *p*

LOGE.

Nimmer - sat - te! seht ihr denn nicht, ganz schwand uns der

stopft mir die Rit - ze!

Lebhafter im Zeitmass.

cresc. - mf

Hort?

Mit nichten, Freund! an Wo - tan's Finger glänzt von Gold noch ein Ring: den

dim. p cresc. - sf

WOTAN.

LOGE.

Wie? diesen Ring? Lasst euch rathen! den Rheintöchtern

gebt, die Rit - ze zu füllen!

p ff p

LOGE.

WOT. gehört dies Gold; ihn gibt Wotan es wieder.

Was schwatzest du da? Was
sempre più animato

schwer ich mir er-beu-tet, oh-ne Ban-gen wahr' ich's für

LOGE.

Schlimm dann steht's um mein Versprechen, das ich den Klagenden

mich!

p. *dim.*

gab!

Dein Verspre-chen bindet mich nicht: als Beu-te bleibt mir der

p.

W. Reif.

FAFNER.

Belebter. Doch hier zur Lö - sung musst du ihn le - gen.

gut gestossen.

p

WOTAN.

For - dert frech was ihr wollt, al - les ge - währ' ich; um al - le

sempre stacc. cresc.

W. Welt doch nicht fah - ren lass' ich den Ring!

f cresc.

*Red. **

(Fasolt zieht wüthend Freia hinter dem Hort hervor.)

FASOLT.

Aus denn ist's! beim Al - ten bleibt's; nun folgt uns Frei - a für
Immer lebhafteres Zeitmass.

più f ff f

*Red. **

FREIA.

FRICKA Hül - fe! Hül - fe!

FROH. Harter Gott! gib ihnen nach!

FASOLT. Spa - re das Gold nicht!

immer!

WOTAN. Lasst mich in Ruh': den Reif geb' ich

DOÑER. (Fasner hält den fortdrängenden Fasolt noch auf: Alle stehen bestürzt.)

Spende den Ring doch!

nicht!

(Wotan wendet sich zürnend zur Seite.)
(Die Bühne hat sich von neuem verfinstert.)

Langsam.

(Aus der Felskluft zur Seite bricht ein bläulicher Schein hervor: in ihm wird plötzlich Erda sichtbar, die bis zu halber Leibeshöhe aus der Tiefe aufsteigt.)

ERDA (die Hand mahrend gegen Wotan ausstreckend.)

Wei-che, Wotan! weiche! Flich' des Ringes Fluch! Rettungslos dunklem Verderben

weißt dich sein Ge - winn. Wie alles

WOTAN.

Wer bist du, mahndendes Weib?

war_, weiss ich; wie alles wird, wie alles sein wird_ seh' ich

riten. *riten.* *riten.*

auch: der ew'gen Welt Ur-wala, Er-da, mahnt deinen Muth.

riten. - *a tempo.*

E. *ten.*
 Drei der Töchter, ur - erschaffne, ge - bar mein Schoos; was ich
ten.

The first system features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 12/8. The piano part includes dynamic markings *p* and *ten.* (tenuissimo). There are asterisks and a 'Red.' mark under the piano part.

se - he, sa - gend irnächtlich die Nor - nen.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes the marking *tranquillo* and *p*. There are asterisks and a 'Red.' mark under the piano part.

Doch höchste Ge - fahr führt mich heut' selbst zu dir

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *sf p* and *p*. There are asterisks and a 'Red.' mark under the piano part.

her. Hö - re! Hö - re! Hö - re!

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *pp*, *f > p*, *ff >*, and *p*. There are asterisks and a 'Red.' mark under the piano part.

riten. *a tempo.*
 Al - les, was ist, en - det! Ein düst' - rer Tag dämmert den
a tempo.

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *più p* and *sempre pp*. There are asterisks and a 'Red.' mark under the piano part.

E.

Göt-tern: dir rath' ich, mei - de den Ring!

pp

pp

Ed. *

WOTAN. (*Erda versinkt langsam bis an die Brust, während der bläuliche Schein zu dunklen beginnt.*)

Geheim - - nisshehr halt mir dein Wort: wei-le, dass mehr ich wisse.

pp

Ed. * *Ed.* * *Ed.* *

ERDA (*im Versinken.*)

(*Sie verschwin-det gänzlich.*)

Ich warn - te dich; du weisst ge-nug: sinn' in Sorg' und Furcht!

p

dim. - - *pp*

pp *Ed.* *

FRICKA.

(*Wotan will der Verschwindenden in die Kluft nach, um sie zu halten. Froh und Fricka werfen sich ihm entgegen, und halten ihn zurück.*)

WOTAN.

Soll ich sorgen und fürchten, dich muss ich fas - sen, al - les erfah - ren!

Was

cresc. - -

FRICKA.
willst du, Wüthender?

FROH. *(Wolunstarrt sinnend)*
Halt' ein, Wotan! Scheu-e die Ed-le, ach-te ihr Wort!

ff dim.

*Red.**

vor sich hin.) **DONNER.** *(sich entschlossen zu den Riesen wendend.)*
Hört, ihr Rie - sen! Zu - rück, und har-ret!

riten. pp f > f

Red. Red.**

das Gold ——— wird euch ge - ge - ben.

f Red.

FRICKA.
Darf ich es hoffen? Dünkt euch Hol-da wirklich der Lö - sung werth?

f sff dim. p f dim.

** Red.**

pp *f*

WOTAN.

Zu mir, Frei - a! Du bist be-

sehr bestimmt. *f* *ff*

freit. Wie - der ge - kauft kehrt uns die Jugend zu-

f *f* *ff* *p*

rück! Ihr Riesen, nehmt euren Ring!

cresc. *f* *p.* *accel.* *p* *cresc.*

Hort. — Die Riesen lassen Freialos: Sie eilt freudig auf die Götter zu, die sie abwechselnd längere Zeit

sempre cresc.

Sehr lebhaft.

in höchster Freude lieblosen.)

- più f -

ff

ff

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

dim. -

Langsamer.

p - più p

pp

marcato

FASOLT (zu Fafner.)

Halt, du Gieriger! Gönn mir auch was! Red - liche Theilung taugt uns

Beiden.

FAFNER.

Mehr an der Maid als am Gold

p

FÄFNER.

lag dir verlieb-temGeck; mit Müh' zumTauschvermocht'ich dich Thoren;

oh-ne zu thei-lenhättest du Freia ge - freit: theil' ich denHort, billig be-

FASOLT.

Schändlicher du! Mir diesenSchimpf?
halt'ichdiegrössteHälfte für mich!

LOGE.

(zu den Göttern.) DenHortlass'ihn
(Wotan wendet sich verächtlich ab.)
Euchruf'ichzuRichtern: theilet nachRechtunsredlichenHort!

LOGE.
 raffenn; hal-te du nur auf den Ring!

FASOLT (*stürzt sich auf Fafner, der immerzu eingesackt hat.*)
 Zurück! Du Frecher! mein... ist der

p staccato *cresc.*

(*Ergreift hastig nach dem Reif: sie ringen.*) (*Fasolt entreisst Fafner den Ring.*)
 Ring; mir blieb er für Frei-a's Blick!

FAFNER.
 Fort mit der Faust! der Ring ist mein!

fp *cresc.* *f*

Ich halt' ihn, mir ge - hört er!
 (*mit seinem Pfahle ausholend.*)
 Halt' ihn fest, dass er nicht fall'!

molto cresc.

(Er streckt Fasolt mit einem Streiche zu Boden: dem Sterbenden entreisst er dann hastig den Ring.)

FARNER.

Nun

blinz-le nach Frei-a's Blick! Anden Reif rühr'st du nicht mehr!

(Er steckt den Ring in den Sack, und rafft dann gemächlich den Hort vollends ein.)
(Alle Götter stehen entsetzt: feierliches Schweigen.)

multo cresc. ff dim.

WOTAN (erschüttert.)

Furchtbar nun er-find' ich des Flu-ches Kraft!

LOGE.

Was gleicht, Wo-tan, wohl deinem

L. *pp*

Glü-cke? Viel er-warb dir des Rin-ges Ge-winn, dass er

nundir genom-men, nützt dir noch mehr: dei - ne

p *f* *p*

Fein-de, sieh! fäl-lensichselbst um das Gold, das du ver-

p *fz* *p* *riten.*

gab'st.

WOTAN. (*tief erschüttert.*) *p*

Wie doch Ban-gen mich bin-det! Sorg'und Furcht fesseln den

p *p* *pp*

w. Sinn — wie sie zu enden, leh-re-mich

Ped. *

FRICKA (schmeichelnd sich an ihn schmiegend.)
Wo

Er- - da: zu ihr muss ich hinab!

Melodie cresc.

pp

Ped. *

weil'st du, Wo - - tan?

sempre pp

più pp

* Ped. * Ped. *

Winkt dir nicht hold — die heh - - re Burg, die des Ge -

dolce

p

pp

Ped. *

bie - - - ters gast - lich ber - gend nun harrt? (düster.)
WOTAN. Mit bö - sem Zoll

DONNER (auf den Hintergrund deutend, der noch in Nebel gehüllt ist.)
 zahl't ich den Bau! Schwü - les Gedünst schwebt in der

D. Luft; - läs - tig ist mir der trü - be Druck! Das bleiche Gewölk samml' ich zu blitzendem

D. Wetter; das fegt den Him - mel mir hell!

(Donner besteigt einen hohen Felsstein am Thalabhange, und schwingt dort seinen Hammer; mit dem Folgenden ziehen die Nebel sich um ihn zusammen.)

DONNER.

He-da! He-

sempre pp.

sempre Ped.

The first system of the musical score for 'DONNER.' consists of three staves. The top staff is a bass clef with lyrics 'He-da! He-'. The middle staff is a treble clef with a complex, rapid sixteenth-note pattern. The bottom staff is a bass clef with a simpler eighth-note accompaniment. Performance instructions include 'sempre pp.' and 'sempre Ped.'.

da! He-do! Zu mir, du Gedüft! Ihr

The second system continues the musical score. The top staff has lyrics 'da! He-do! Zu mir, du Gedüft! Ihr'. The middle staff features the same rapid sixteenth-note pattern. The bottom staff continues the eighth-note accompaniment.

Dün-ste, zu mir! Don-ner, der Herr, ruft euch zu

The third system continues the musical score. The top staff has lyrics 'Dün-ste, zu mir! Don-ner, der Herr, ruft euch zu'. The middle staff features the same rapid sixteenth-note pattern. The bottom staff continues the eighth-note accompaniment.

(Er schwingt den Hammer.)

Heer!

allmählich immer stärker.

ff marcato

The fourth system continues the musical score. The top staff has lyrics '(Er schwingt den Hammer.) Heer!'. The middle staff features the same rapid sixteenth-note pattern. The bottom staff continues the eighth-note accompaniment. Performance instructions include 'allmählich immer stärker.' and 'ff marcato'.

Auf des Ham-mers Schwung

The fifth system continues the musical score. The top staff has lyrics 'Auf des Ham-mers Schwung'. The middle staff features the same rapid sixteenth-note pattern. The bottom staff continues the eighth-note accompaniment.

D

schwebetherbei!

f marcato

Dun - stig Gedämpf!

Schwebend Gedüft!

Don - ner der Herr, ruft euch zu

Heer! He - da! He -

sempre ad. e cresc.

ff

da! Hedol!

(Donner verschwindet völlig in einer immer finsterner sich ballenden Gewitterwolke.)

mit immer zunehmender Stärke

DONNER. (Man hört seinen Hammerschlag schwer auf den Felsstein fallen.) (mit dem Hammer.)

(Ein starker Blitz entführt der Wolke; ein heftiger Donnerschlag folgt.)

ff

(Froh ist mit ihm im Gewölk verschwunden.)

sempre stacc. e ff

dim.

DONNER(unsichtbar.)

Bru - - der, hie - her! Wei - - se der Brü - cke den

(Plötzlich verzieht sich die Wolke; Donner und Froh werden sichtbar: von ihren Füßen aus zieht sich mit blendendem Leuchten eine Regenbogen=Brücke über das Thal hinüber bis zur Burg, die jetzt im Glanze der Abendsonne strahlt.)

Weg!

più p

Mässig bewegt.

219

pp dolce

FROH (*der der Brücke mit der ausge-*
Zur

streckten Hand den Weg über das Thal angewiesen zu den Göttern:)
Burg führt die Brü - cke, leicht, doch

sempre dolce

Fr. fest eu - rem Fuss: be - schrei - - tet

Ped. *

Fr. kühn ih - ren schreck - lo - - sen Pfad.

la melodia un poco marc.

* Ped. *

piu p

* Ped. * Ped. *

(Wotan und die andern Götter sind sprachlos in den prächtigen Anblick verloren.)

p

* Ped. * Ped. * Ped. *

p

* Ped. * Ped. * Ped. *

poco cresc.

Red. *

mf

dim.

Red. *

WOTAN.

A - - bend-lich

p

dim.

dolce. 3

Red. *

w. strahlt der Son - - ne Au - ge; in

piu p

pp

Red. *

w. präch - - ti - ger Gluth

pp

Red. *

w. prangt glän - zend die Burg.

pp
Ped. *

w. In des Mor - gens Schei - - - ne

dim.
Ped. * Ped. *

w. mu - thig er - schimmernd lag sie her - ren - los,

piu p *dolcissimo*
Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

w. hehr ver - lo - - ckend vor

pp
Ped. *

w. mir. Von Mor - - gen bis

w. A - - bend, in Müh' und Angst, nicht

w. won - - nig ward sie ge - won - - nen!

w. Es naht die Nacht: - vor ih-rem Neid

w. bie-tesie Bergung nun. *(Wie von einem grossen Gedanken ergriffen, sehr entschlossen.)* sehr energisch

w. *f* So grüss' ich die Burg, si - cher vor Bang' und

ff p fp

(*Er wendet sich feierlich zu Fricka.*)

w. Grau'n!

p cresc. f ff dim.

(*Er fasst ihre Hand.*)

w. Fol - ge mir, Frau! In Wal - - hall, woh - ne mit mir.

p più p p (nicht ge-

FRICKA.

Was deutet der Name? Nie, dünkt mich, hört' ich ihn nennen.

w. Was,

bunden, aber gut gehalten.) p

WOTAN

mäch - tig der Furcht, mein Muth mir er - fand, wenn

cresc.

Red. *

w. sie - - gend es lebt, leg' es den Sinn dir

f dim.

Red. * Red. 3 *

LOGE (im Vordergrund verharrend, und den Göttern nachblickend.)

Ihrem En - de ei - lensie zu, die so

(Er fasst Fricka an der Hand, und schreitet mit ihr langsam der Brücke zu:
Froh, Freia & Donner folgen.)

w. dar.

p

Red. *

Lo. stark im Be - steh - en sich wähnen. Fast

p

Lo. schäm' ich mich mit ih-nen zu schaf - fen; zur

Lo. le - ckenden Lo - - he mich wie - der zu wan - - deln,

Lo. spür' ich lo - ckende Lust: sie auf - zu - zeh - ren, die einst mich ge -

Lo. zähmt, statt mit den Blin - den blöd zu ver - geh'n und wä - renes

Lo. gött - lichste Göt - ter nicht dum dünkte mich das! Bedenkenwillich's:

(Er geht, um sich den Göttern in nachlässiger Haltung anzuschließen.)

Lo. wer weiss, was ich thu?

poco cresc.

p

*Red. **

(Die drei Rheintöchter in der Tiefe des Thales, unsichtbar.)

WUHL.

Rhein - gold! Rhein - gold!

WELLG.

Rhein - gold! Rhein - gold!

FLOSS.

Rhein - gold! Rhein - gold!

pp

*Red. **

Wl. rei - - - nes Gold! — wie lauter und hell

Wg. rei - - - nes Gold! — wie lauter und hell

Fl. rei - - - nes Gold! — wie lau - - - ter und

mf *dim.* *pp*

Wl. leuchtetest hold — du uns! Um

Wg. leuchtetest hold — du uns! Um

Fl. hell leuch - - tetest du! Um

WOTAN (*im Begriff den Fuss auf die Brücke zu setzen, hält an, und wendet sich um.*)

Welch Kla - - - gendringt zu mir her?

pp

Ad. *

Wl. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebt uns das Gold,

Wg. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebt uns das Gold,

Fl. dich, du kla-res, wir nun kla-gen: gebt uns das Gold,

LOGE.

(*späht in das Thal hinab.*)

Des Rhei - - nes Kin - der be -

pp

Wl. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Wg. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Fl. gebt uns das Gold! O gebt uns das rei - - -

Lo. kla - - gen des Gol - des Raub.

WOTAN.

Verwünsch-te Nicker!

mf *dim.*

Red.

Wl. - - ne zu-rück!

Wg. - - ne zu-rück!

Fl. - - ne zu-rück!

Lo. (in das Thal hinab rufend.)

Ihr da im Wasser! was weint ihr her

W. Weh - re ihrem Ge-neck'!

p *sf* *p* *piu p*

2 1 5 1

Lo. auf? Hört, was Wotan euch wünscht! Glänzt nicht mehr euch

Lo. Mäd - chen das Gold, in der Götter neu - em Glan - ze sonn't euch

Lo. se - lig fort - an!

(Die Götter lachen, und beschreiten mit dem Folgenden die Brücke.)

WOGL.
Rhein - - - - gold! Rhein - - - - gold!

WELLG.
Rhein - - - - gold! Rhein - - - - gold!

FLOSSH.
Rhein - - - - gold! Rhein - - - - gold!

W1. *ff* rei - - - - nes Gold! 0

Wg. *ff* rei - - - - nes Gold! 0

Fl. *ff* rei - - - - nes Gold! 0

f *dim.*

Red. *

W1. leuchtete noch in der Tiefe dein laut' - - rer Tand!

Wg. leuchtete noch in der Tiefe dein laut' - - rer Tand!

Fl. leuch - - te-te noch in der Tie - - fe dein laut' rer Tand!

pp

Red. *

W1. *p* Trau - lich und treu ist's nur

Wg. *p* Trau - lich und treu ist's nur

Fl. *p* Trau - - - lich und treu ist's

dim. *pp*

3 *3* *3*

energisches sempre più ff

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Red.

3 3

Detailed description: This system contains the first two staves of a piano score. The music is in a minor key and features a driving, rhythmic accompaniment. The first staff has a treble clef and the second has a bass clef. The tempo and mood are indicated by the word 'energisches' and the dynamic 'sempre più ff'. There are five 'Red.' markings with asterisks below the staves, indicating reductions. The system ends with a triplet of eighth notes in the right hand.

8 tr

(Während die Götter auf der Brücke der Burg zuschreiten,
fällt der Vorhang.)

ff

Red.

Detailed description: This system continues the piano accompaniment. It begins with a measure marked '8 tr' (trill). The music is characterized by sixteenth-note passages in the right hand and a steady bass line. The dynamic 'ff' is present. A descriptive note in German is placed above the staff. The system concludes with a 'Red.' marking.

Red.

Detailed description: This system shows the continuation of the piano accompaniment with sixteenth-note runs in the right hand. A 'Red.' marking is located below the first staff.

Red.

Detailed description: This system continues the piano accompaniment with sixteenth-note runs in the right hand. A 'Red.' marking is located below the first staff.

Red.

Detailed description: This system continues the piano accompaniment with sixteenth-note runs in the right hand. A 'Red.' marking is located below the first staff.

8

Red.

*

Detailed description: This system concludes the piano accompaniment. It features sixteenth-note runs in the right hand and a final cadence. A 'Red.' marking is below the first staff, and an asterisk is at the end of the system. A measure marked '8' is indicated at the beginning of the system.